



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 141.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juni 1916.

83. Jahrgang.

Siegfried Seemanns Verlag, Berlin NW. 6

Mitte Juli erscheint in der Sammlung „Seemanns Grundrisse“

Dr. Franz Abel, Grundriß der Hygiene

3./4. Auflage. 1915.

Gebunden M. 3.50, gebunden und durchschossen M. 4.—

Das in allen Universitätsstädten eingeführte Büchlein bedarf keiner weiteren Empfehlung. Die der 1. u. 2. Auflage anhaftenden Mängel sind in der Neubearbeitung beseitigt, und die Gangbarkeit des Buches wird sich dadurch bedeutend erhöhen. Sie wollen das Buch allen Examenskandidaten vorlegen, die stets Käufer desselben sind.

Bezugsbedingungen:

Gebunden M. 3.50, M. 2.65 net., M. 2.35 bar, gebunden und durchschossen M. 4.—, M. 2.80 bar und 11/10 unter Berechnung des Einbandes für das Freixemplar.

Eine Probepartie vor Erscheinen bestellt für M. 22.—, gebunden u. durchschossen M. 27.—.

Da ich für meine Grundrisse ständig Reklame mache, so riskieren Sie bei einer Probepartie nichts.

Zur Lagerergänzung empfehle ich Ihnen ferner aus der Sammlung „Seemanns Grundrisse“:

Dr. Franz Abel, Grundriß der Pharmakologie.

3./4. Auflage. 1914. Gebunden und durchschossen M. 2.80, M. 2.10 netto, M. 1.85 bar und 11/10.

Eckert, Grundriß der Kinderheilkunde.

2. Auflage. 1913. Gebunden und durchschossen M. 3.50, M. 2.65 netto, M. 2.35 bar und 11/10.

Liepmann, Grundriß der Gynäkologie.

1914. Gebunden und durchschossen M. 3.80, M. 2.85 netto, M. 2.80 bar und 11/10.

Milchner, Grundriß der internen Medizin.

1912. Gebunden und durchschossen M. 3.50, M. 2.65 netto, M. 2.35 bar und 11/10.

Rehwald, Pharmazeutisch-medizinisches Taschenwörterbuch 1916.

Gebunden M. 1.50, M. 1.05 bar und 7/6. 10 Probeexemplare für M. 9.—.

② Die 35., fünftausend Exemplare starke Auflage des Zupfgeigenhansl wurde am 20. Mai 1916 ausgegeben. Heute bereits erscheint:



Bedingungsweise kann ich das Werk nicht abgeben, doch bewillige ich 45% Rabatt bei Bezug eines Probeexemplars.
13/12 mit 40% ohne Berechnung des Einbandes fürs Freixemplar.

==== Bis zum 1. Juli 1916. ====

Nur gültig, wenn auf dem beigegeführten Verlangzetteln bestellt.

Der Zupfgeigenhansl gehört zu den leichtverkäuflichsten Werken des Krieges. Besonders geeignet für Feldbuchhandlungen und Handlungen mit Soldaten-Kundschaft.

==== Legen Sie das Buch reihenweise im Schaufenster aus! ====

Tausende von Exemplaren sind als Liebesgaben ins Feld gegangen.

Friedrich Hofmeister, Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 141.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juni 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositen-Kasse K, Berlin.

Bekanntmachung.

I. Neu eingetreten sind mit:

- M 5.— Martin Brandus i/Ja. Brandusche Verlagsbh., Berlin.
- M 5.— Hedwig v. Grassow, Osterode a/S.
- M 10.— Rudolf Dargens i/Ja. Friedr. Wagners Hofbh., Braunschweig.
- M 5.— Anton Weber i/Ja. Verlag und Buchh. Paedagogia, München.
- M 5.— Fr. Gertrud Rachinski } i/D. Akademische Buchh. Rahmann,
- M 5.— Fr. Asta Vulpus } Jena.
- M 5.— Helmuth Stolzenburg i/D. Erich Schlemm Nachf., Greiz.
- M 3.— Paul Weber i/D. Pesse & Becker Verlag, Leipzig.
- M 4.— Arno Sing, Prokurist i/D. Ed. Kaußlers Bh. A. Noediger, Landau.
- M 3.— Fr. Hildegard Weidenberg i/D. Bruno Cassirer Verl., Berlin.
- M 3.— Franz Grothe i/D. G. J. Böhmische Verlbh., Berlin.
- M 6.— Peter Friedrich i/Ja. Gebr. Friedrich, Coblenz.
- M 5.— Ludwig Kinet i/Ja. Louis Kinet, Düsseldorf.
- M 5.— Jakob Rath, Stuttgart.
- M 5.— Max Wengenmayr, Immenstadt.
- M 5.— Adolph Seippel i/D. Max Niemeyer, Halle.
- M 5.— Oskar Lang, Prokurist i/D. Verlag der Lustigen Blätter (Dr. Eysler & Co.).
- M 3.— Gustav Dahmann
- M 3.— Fr. E. Diekmann
- M 3.— Fr. Olga Geuthner
- M 3.— Erich Hoffmann
- M 3.— Fr. Dorothea Klett } i/D. Verlag der Lustigen Blätter
- M 3.— Fr. Renne Meyer } (Dr. Eysler & Co.).
- M 3.— Fr. Hedwig Meyer
- M 3.— Fr. Gertrud Radke
- M 3.— Hermann Rief
- M 3.— Karl Stolpe
- M 5.— Bruno Claus i/Ja. G. M. Alberti's Hofbh., Hanau.
- M 3.— R. Hochstetter, Prokurist i/D. Buchhandlung der Dialonissen-Anstalt, Neuen-Dettelsau.
- M 10.— Otto Schramm, Prokurist i/D. Rob. Lutz Verl., Stuttgart.
- M 3.— Willy Rothensfelder i/D. Rob. Lutz Verl., Stuttgart.
- M 5.— Wilhelm Waier i/Ja. Aloys Waier, Fulda.
- M 20.— Norddeutsche Verlagsanstalt D. Goedel, Hannover.
- M 5.— Curt Robert Koske, i/Ja. Robert Koske, Borna.
- M 5.— Karl Schmetter, Blankenhain.
- M 20.— Jos. Wirth i/Ja. Verlag Licht und Wärme, Dessau.
- M 5.— Fritz Schmitz, Prokurist i/D. Norddeutsche Verlagsanstalt D. Goedel, Hannover.
- M 5.— Friedrich Waig i/D. E. Kochs Verl. u. Sortbh., Nürnberg.
- M 3.— Gustav Klefo i/D. Ludwig Toldi, Budapest.
- M 5.— Franz Panaczek, Prokurist i/D. B. Perder Verlag, Buch- u. Kunsthandlung, Wien.
- M 10.— Jugendbund-Buchhandlung, Friedrichshagen b/Berlin.
- M 10.— Karl Seim i/Ja. Wilh. Seim, Grünberg i/Hessen.
- M 10.— Deutschlands Großloge II des J.O.B.L., Hamburg.
- M 5.— Max R. Meier, Geschäftsführer i/D. Fr. Snowdon, Quedlinburg.
- M 3.— Karl Eckert, Lehrling i/D.
- M 3.— E. Kupferschmidt i/D. Geschäftsstelle des "Börsenvereins der Deutschen Bh., Leipzig.
- M 5.— F. Herold i/D. Theodor Ackermann, Igl. Hofbh., München.
- M 5.— Karl Hundt, Geschäftsführer i/D. Conrad Hundt, Inh. Wilhelmine Hundt Wwe, Bad Wildungen.
- M 5.— Wilhelm Berther, z. Zt. Merseburg im Lazarett.
- M 5.— Georg Kohler i/Ja. G. Kohler, Buchh. u. Verl., Wunstedel.
- M 3.— Otto Zimmermann i/D. Otto Weber Verl., München.
- M 20.— F. W. Geißler i/Ja. Verlag "Das Größere Deutschland" G. m. b. H., Dresden.

- M 3.— Richard Kundmüller, Magdeburg.
- M 1.— Paul Schöler i/D. F. Boldmar, Leipzig.
- M 5.— Hermann Bölsle i/Ja. Ph. Krüllsche Univ.-Bh., Landshut i.B.
- M 3.— Felix Claus
- M 3.— Hermann Conrad
- M 3.— Albert Fest
- M 3.— Otto Denhardt
- M 3.— Oskar Graubaum
- M 3.— Karl Müller } i/D. F. A. Brockhaus, Leipzig.
- M 3.— Johannes Sack
- M 3.— Franz Schröder
- M 3.— Kurt Sttelau
- M 3.— Selmar Voigt
- M 5.— August Krug i/D. F. G. Duden Nachf., Kassel.
- M 3.— Johannes Schaumann } i/D. H. F. Harber, Buchh., Altona.
- M 3.— Fr. Mariha Moeller }
- M 3.— Karl Schäfer i/D. Friedrich Reinhardt, Basel.

II. Den Beitrag erhöhten auf:

- M 10.— R. Krauß } Prokuristen i/D. Julius Springer, Berlin.
- M 10.— G. Pohl }
- M 20.— G. Soltan Buchh., Flensburg.
- M 10.— Adolf Graeper, Barmen.
- M 6.— Alfred Wegner, Prokurist i/D. Verlag der Lustigen Blätter Dr. Eysler & Co., Berlin.
- M 25.— Robert Lutz Verlag, Stuttgart.
- M 10.— Heinrich Goedel i/Ja. Norddeutsche Verlagsanstalt D. Goedel, Hannover.
- M 5.— Theodor Trefz, Prokurist i/D. Huber & Co., Frauenfeld.
- M 5.— Paul Schmidt, Prokurist i/D. Reimar Pöbbing, Berlin.

III. An Geschenken gingen ein:

- M 1523.53 zur D.-M. gesammelt, im Andenken an Otto Petters hiervon sind M 176.87 zur Petters-Stiftung hinzugenommen, so daß diese jetzt mit M 20 000, dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, abgeschlossen ist.
- M 910.53 unser Anteil an der Kantate-Sammlung des Festausschusses für den Börsenverein.
- M 60.— Posener Provinzial-Buchh.-Verband.
- M 20.— Karl Scheffel, Kreuznach.
- M 50.— S. Karger, Berlin.
- M 100.— E. R. M.
- M 10.— Zuwendung von Ramsauer in D.
- M 12.— Erhaltene Buße für Nachdruck, als Spende der Firma Georg Westermann, Braunschweig.
- M 70.— B. Fiedlers Antiqu., Zittau.
- M 4.— Peter Friedrich i/Ja. Gebr. Friedrich, Coblenz.
- M 5.— Adam Gieslar, Graz.
- M 5.— Herm. Pörges, Burgdorf.
- M 3.— Joseph Rohner, Leobsküh.

Allen Spendern herzlichen Dank!

Die Herren Gehilfen-Mitglieder werden höflichst ersucht, etwaige Veränderungen ihrer Stellungen dem Unterzeichneten rechtzeitig mitzuteilen. Die Führung der Mitgliederliste wird dadurch wesentlich erleichtert.

Berlin, den 31. Mai 1916.

W. 35, Potsdamerstr. 41a.

Max Schotte,

Schatzmeister.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositenkasse K, Berlin.

An Kriegsbeiträgen gingen bei uns ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten auf unseren Aufruf hin ein:

XXVI. Liste.

Übertrag von Liste XXV M 49 489.38

Ungenannt für Mai	50.—
Vom Personal der Firma Asher & Co., Berlin	
Emil Kupfer für April	1.—
Philipp Rath " "	2.50
Adolph Geipel " "	1.—
Emil Grimm " "	—50
Grete Jacobson " "	2.—
Grete Breugel " "	1.—
Rudolf Eisenschmidt, Berlin " "	10.—
Margarete Wielsch i/S. S. Karger, Berlin " "	—50
Hedwig Schaeffer i/S. Herm. Meuser, Berlin " "	1.—
Paul Spenke i/Fa. Georg Bath, Berlin " "	10.—
H. E. Schulz i/S. Georg Bath, Berlin " "	1.—
Marg. Fuhrsch " " " " " " " "	1.—
Magda Farabsch " " " " " " " "	—50
Konsul Ernst Bohsen i/Fa. Dietrich Reimer, Berlin " "	20.—
M. Gotthardt, Prokurist i/S. Dietrich Reimer, Berlin " "	3.—
Frl. Sennenberg, i/S. Dietrich Reimer, Berlin " "	1.—
" Weide, " " " " " " " "	—50
" Janke, " " " " " " " "	—50
" Götting " " " " " " " "	—50
" Müldner " " " " " " " "	—50
Reinhold Borstell i/Fa. Nicolaische Buchh. (Borstell & Reimar), Berlin " Mai	25.—
Vom Personal der Firma Trowitsch & Sohn, Berlin	
Hans Grüneberg	2.—
Johanna Schröter	1.—
Walter Kammel	1.—
Anna Bernhardt	1.—
Karl Krell	1.—
Kowalewski	1.—
Otto Eimer	1.—
Franz Faber	2.—
Mary Tyroser	1.—
Edith Rathig	1.—
J. F. Lehmann Verlag, München	100.—
Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler	500.—
Robert Luz, Stuttgart	100.—
Otto Schramm, Prof. der Firma Rob. Luz, Stuttgart	20.—
Mittelbachs Verlag, Leipzig	10.—
Gertrud Nachinski i/S. Akad. Buchh. Raßmann, Jena	3.—
Asta Vulpinus " " " " " " " "	3.—
Brockhoff & Schwalbe, Mannheim	5.—
H. Eltscher Nachf., Leipzig	100.—
Peter Friedrich i/Fa. Gebr. Friedrich, Koblenz	6.—
Tremendt & Granier (Alfr. Preuß), Breslau, für Mai	6.—
Th. Groth i/Fa. J. M. Groth, Elmshorn, für Mai	10.—
Adam Cieslar, Graz	5.—
Otto Marx i/Fa. K. Keils Nachf. Otto Marx, Rudolstadt	10.—
Jos. Birth i/Fa. Verlag Licht und Wärme, Dessau	20.—
H. Banzelow, Direktor i. d. Fa. F. Bruckmann, München	25.—
Th. Dresz, Prokurist i/S. Huber & Co., Frauenfeld	10.—
Herm. Börges, Burgdorf	3.—
Joseph Rohner, Leobskütz	3.—
Max H. Meier, Geschäftsführer i/S. Fr. Snowdon, Quedlinburg	3.—
Karl Eckert, Lehrling i/S. Fr. Snowdon, Quedlinburg	1.—

Sa. M 50 577.38

Allen Spendern herzlichen Dank!

Berlin, den 31. Mai 1916.

W. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Werden wir immer nach Leipzig gehen?

Die Aufgabe der Organisation im (französischen) Buchgewerbe und Buchhandel.

(Übersetzt aus »La Renaissance politique, littéraire et artistique«, Paris, 4. Jahrg. Nr. 8 v. 15. IV. 1916.)

Vorigen Monat betrat ich eine große Buchhandlung im Quartier de l'Elysée, um mir einen Vortrag von Bergson zu beschaffen, und zwar den letzten Vortrag, der als Broschüre erschienen war; aber ich wußte den Verleger nicht. Das ist erlaubt; aber darf es, wie dem Käufer, auch dem Verkäufer, dem Buchhändler, erlaubt sein? Der erste Gehilfe des Buchhändlers antwortete mir mit einer Gegenfrage: »Sind Sie ganz sicher, daß man eine Broschüre daraus gemacht hat?« — Ich bekam nichts und begab mich in eine andere Buchhandlung, nahe bei der Oper. — »Eine Broschüre? Ah, ja richtig. Aber wo, zum Teufel, ist sie erschienen? Doch ich will nachsehen. Einen Augenblick. Ich suche. O, mein Herr, ich bedaure. Es ist eine Sammlung, und gerade diese Nummer fehlt uns.« — Die dritte Buchhandlung, deren Tür ich zagend öffnete, liegt dem Théâtre français gegenüber. Ein junger Mann, der sich nicht beeilte: »Von wem, mein Herr? Bergson? Ah, Bergson? Bergson, sagen Sie? Nein, o! Nein, mein Herr, . . .« — Ich fand schließlich die geheimnisvolle Broschüre zufällig, rein zufällig, ein gebrauchtes, nicht mehr sauberes Exemplar.

Ein allzu häufiges Abenteuer, auch für viele andere als mich. Nur wenige Buchhändler in Paris verstehen ihr Handwerk. Ganz zu schweigen von denen in der Provinz, die in der Hauptsache mit Schreibpapier handeln, mit Kleb Gummi, Kontorbedarf, sogar mit photographischen Apparaten. Warum nur? Das werden wir sehen. Es ist Tatsache, daß selbst große Pariser Buchhandlungen sich äußerst gleichgültig gegen unsere geistigen Schöpfungen verhalten. Außerdem könnte man ihnen eine recht geringe Gefälligkeit zum Vorwurf machen; aber das hieße einen Luxus bedauern, zu dem ihnen vielleicht die Möglichkeiten fehlen. Um so schlimmer für uns, wie für sie! Ein teures Buch, bekannt und wohlberufen, wer weiß, ob ihr nicht der Versuchung unterliegen würdet, wenn ihr es genauer ansehen, durchblättern könntet?! Aber es liegt nicht in den Gewohnheiten unserer Buchhändler, jemand ein Buch zur Ansicht und ohne Verkaufsgewißheit zu überlassen, selbst nicht, um das Verlangen zu reizen: wie anders wäre es, wenn es euch glücken möchte, die Untersuchung zuhause vornehmen zu dürfen oder die Wahl unter zwanzig Bänden!

Man versteht, daß ich davon hier in den Bücher»Bazaren« sehr viel mehr finde als in den noblen und wichtigenden Handlungen, wie es deren nicht nur im Schatten des »Instituts« gibt. Bücher kennen und lieben, sich mit ihnen vertraut machen, sie einbürgern in einer »cité«, die sich dem Leben und Treiben der Gebildeten und Gelehrten öffnet, — kurz, das Antlitz des lebenswürdigsten Menschen zeigen, den Anatole France geschildert hat, das ist noch nicht Legende geworden. Aber wird es das nicht werden? Was könnte wohl im Jahre 1960 aus den Floury, den Rey, den Dorbon geworden sein?!

Ohne zu bedenken, daß die Besten, auf diesem Gebiet wie auf anderen, allzu behaglich nach altem Herkommen dahinleben, bequem sie ihre Gebräuche in bezug auf Bestellung, Übersendung, Bezahlung, Reklame den Notwendigkeiten des Weltmarkts nicht an. Wie sie sich gehen lassen, unsere Buchhändler! Die Bibliothek der Sorbonne weiß davon zu erzählen. Sie macht ihre Ankäufe durch Vermittlung eines Kommissionshauses, das zu nennen ich nicht den schlechten Geschmack haben werde. Ein neues Buch geeignet, sowohl die bloß neugierigste wie auch ernsthafteste und bisweilen drängendste Leserschaft lebhaft zu interessieren: hoffest du, Student, hoffest du, Professor, daß ihr es in der Sorbonne lesen könnt nach . . . drei Monaten? nach sechs Monaten? Ihr irrt euch. Ein volles Jahr müßt ihr warten, und nicht durch Schuld der Bibliothekare. War es vielleicht dasselbe Kommissionshaus, an das sich einmal die Bibliothek in Warschau gewandt hat? Man möchte es glauben, um die eigene Erbitterung zu mäßigen. Herr X . . . , ein hervorragender Russe, hatte die Absicht, die große polnische Bibliothek mit französischen Büchern

auszustatten, und bestellte diese in seiner Vorliebe für Frankreich in Paris. Er mußte auf sein Vorhaben verzichten; das Pariser Haus verlangte nicht nur sechs Monate Lieferzeit, sondern auch unverzügliche Anzahlung. Jetzt ist es nicht Frankreich, woher Warschau seine französischen Bücher bezieht.

Vielfache Unbequemlichkeiten (für den Käufer), Kleinlichkeit im Angebot, Armutlichkeit des Bücherbestandes im Sortiment, häufig sogar Unwissenheit: das ist es, was sich hinter den Schaufenstern verbirgt, wo sich die Werke weniger Akademiker ausbreiten und daneben die Romane zu zehn und neunzehn Sous, die »Magazine« und drei oder vier dickeleibige Revüen. Wenn durch ein Schaufensterwunder Goerges Crès einmal unsere Augen und unser Herz erfreut, müssen wir solche Erscheinung nicht für vereinzelt nehmen? Könnte er doch darin ein Neuerer sein!

Anerkennen wir doch sogleich, ihr Buchhändler, daß es höhere Schuldige gibt: und das sind eure Herren und Meister, die Verleger.

Von ihrer Seite weder Unterstützung noch Ermunterung. Ungenügende Rabatte, seltenste, unvollständige und armselige Kataloge, abwesende Jahresübersichten, keinerlei Reklame, außer für den Moderoman oder das Skandalbuch: alles das im Geschmaack unmittelbarer Gewinnsucht, der Knauferei und Habgier. Wie kann man da von Anstrengungen in der Produktion sprechen!

Ich wage es wirklich nicht, die Klagen eines philosophisch Gebildeten unter meinen Freunden der Öffentlichkeit anzuvertrauen. Nur in Form einer Andeutung, die Vermutungen Raum gibt, möchte ich fragen, ob wir in Frankreich noch über eine andere Übersetzung des Aristoteles verfügen als über die des alten Barthélémy-Saint-Hilaire. Und wenn diese Übersetzung ausgezeichnet ist (was ich keinesfalls glaube), möchte man mir dann ihren Preis nennen? Die sämtlichen Werke von Laplace, die in der Ausgabe unserer Akademie der Wissenschaften einen unerschwinglichen Preis haben, — sollte man wirklich glauben, daß diese Ausgabe keine jüngere Schwester bei uns gehabt hat? Und muß ich mich darein ergeben, fünfzig Francs hinzulegen, wenn mich die Laune faßt, die »Principes de géométrie« von d'Alembert zu besitzen, ein vergriffenes Buch? Oder für den »Traité des sensations« von Condillac? Oder etwa die schönen Studien von Tannery »Pour l'histoire de la science hellène?« Und in gleicher Art weiter: für —, für — usw. usw. Nein, dreimal nein! Es ist unwahrscheinlich, daß der größte Teil französischer philosophischer Texte im französischen Buchhandel so schamlos seinen Hohn mit der Börse eines Studenten treibt und daß unsere Verleger so wenig Interesse haben sollten, sie nicht neu aufzulegen. Ein Umstand allerdings beunruhigt mich jedenfalls: ich höre die ausländischen Studenten sich beklagen, ich sehe andere von ihnen unsere Universitäten verlassen.

Beschäftigen die Neuigkeiten unsere Verleger so viel mehr? Barrès hat unlängst erzählt, wie ein dänischer Archäologe, Herr Kinch, der schöne Ausgrabungen auf der Insel Rhodos gemacht hat, in Frankreich keinen Verleger finden konnte, obwohl durch die Gründung Ny Carlsberg in Kopenhagen Garantie angeboten wurde. Dabei tragen jene Ablehner eines Kinch, dessen Verlag Frankreich geehrt haben würde, keinen Augenblick Bedenken, das Ansehen ihrer eigenen Firma in Frage zu stellen durch die Bemerkung in den Katalogen »comptes d'auteur«!

— Sehr wohl! Aber nun, wohin wendet sich dieser Däne? Wohin die Warschauer Bibliothek? Wohin die französischen und ausländischen Studenten?

Dahin, wo Warschau sich auf der Stelle befriedigt hat, dahin, wo die Arbeit von Kinch in französischer Sprache veröffentlicht wurde, dahin, wo sich eine neue Ausgabe von Tannery für 5 oder 6 Francs findet, wo die neueste Übersetzung der besten Texte des Aristoteles den Käufer nicht ruiniert, wo Laplace in einer Bänderei zu 2 Fr. 50 Cts. zu haben ist, wo d'Alembert, Condillac, sehr gut übersetzt, zu erschwinglichen Preisen beständig im Handel sind, . . . und ach! — dahin, wo unsere Fakultäten sich mit klassischen Texten versorgen, die Reisenden der ganzen Welt mit Führern, die musiktreibende Menschheit mit Partituren: — kurz gesagt nach Berlin, nach München, nach Stuttgart, nach Leipzig.

In der Republik der Gelehrten und Künstler erhebt die französische Kolonie nicht mehr so bittere Klagen gegen ihr Vater- und Mutterland, ohne lebhaften Schmerz des Mitleids dabei zu empfinden. Gleichwohl muß es geschehen. Ein italienischer Minister hat gesagt, daß er seinem Lande die Schlacht von Genua wünsche. Von allen Zukunftsschlachten, die Deutschland uns zu liefern haben müßte, die wenigst ersprießliche für uns, ja leider! Die Schlacht bei Leipzig würde weniger hart für uns sein. Wenn die französischen Verleger zum Beispiel aus Anlaß der Teubner-Ausgaben uns sagen: — »Aber wir werden niemals hinreichenden Absatz in Frankreich haben, um nur die Kosten eines ähnlichen Unternehmens zu decken«, so kann man erwidern, daß unsere Feinde dieselbe Besorgnis hätten hegen können. Deutschland allein, das Land der umfangreichen Sammlungen, würde freilich auch nicht genügend einheimische Leser dafür haben; aber daneben hat es die von Europa und der Welt. Ja, es hat sie. Und es wird sie sich erhalten wollen. Welche Kraftleistung wird ihm die Stellung entreißen, die es einnimmt? Die französische Ausbreitung ist in Frage gestellt. Es handelt sich darum, zu erfahren, ob der Völkerfürst abzudanken gedenkt.

Wir haben überlegene Eigenschaften; sie verlangen nur die Möglichkeit, sich zeigen zu können, auch im Verlag, im Buchhandel, wie in allem anderen. Unsere Jugend hat den Widerwillen gegen lateinische und griechische Texte deutschen Verlages kennen gelernt: Ungetüme in Satzrichtung, Justierung und Titel. Ohne von Ausnahmen zu sprechen, wo wir den Triumph gar zu bequem haben würden, wie denn unser geringstes Schriftchen für den Sekundär-Unterricht dem Auge ein Freund wird! Später haben wir mit Vächeln in den Prachtwerken geblättert, die von jenseit des Rheins wie die Flut eines großen Sumpfes über uns kamen: welches Übermaß schlechten Geschmacks! Nun? Neuer Grund für uns, vor Scham zu erröten, wenn Tannery, bei uns nicht wieder gedruckt, in den ausländischen Bibliotheken seitdem durch den Deutschen Diels ersetzt ist, der ihm nicht gleichkommt. Eine Besorgnis des sein Vaterland liebenden Gelehrten läßt unsere Klagen überschwellen. Ein Wille der gebildeten Patrioten muß die Blicke gespannt auf die Erfolge des Gegners richten. Indem man den Ursachen nachforscht, die die augenblickliche Überlegenheit dieser Inferioren geschaffen haben, und woher das seltsame Verschwinden unserer hervorragenden Eigenschaften kommen mag, wird man vielleicht dazu gelangen, die Grundlinien einer Reform und Wiederaufrichtung festzulegen.

Mangels einer Untersuchung, die anzustellen noch übrig bleibt, sollen diese Bemerkungen wenigstens den Ausgangspunkt dieser Reform und ihren Geist vorzeichnen. Aber daß man sie auch ins Werk setze, diese Untersuchung! Und danach andere, zur Förderung anderer Pläne nationaler Betätigung. Hier aber möge ein ernsthafter Schluß der flüchtigen Betrachtung des vielberufenen Problems der deutschen Organisation gewidmet sein, die man vorteilhaft nicht auf Abstraktionen, sondern auf Erfahrungen gegründet hat.

* * *

Ein ungeheurer Raum, überfüllt mit Paleten, die sich überstürzend in unzählige ringsum angeordnete riesige Fächer verteilen, eine Geschäftigkeit von mehreren Hundert Angestellten, fertige Sendungen für die Hauptstädte der alten und neuen Welt . . . , sind das die Todts unserer Träume, die bedachten Kais eines großen Hafens oder eines wunderlichen Güterbahnhofs? Ihr seid in der Halle des Hauses Volkmann in Leipzig.

Berlin, Stuttgart, München sind große Zentren; aber Leipzig, die wirkliche Hauptstadt des Buchhandels und Buchgewerbes, überragt sie bei weitem. Da arbeitet die große Mehrheit der deutschen Buchhändler, die dreimal zahlreicher sind, als die unsrigen, zehntausend nur in Leipzig, unabhängig von hunderteinfünfzig Kommissionären, von denen Volkmann der bedeutendste ist. Was ist er, genau betrachtet, dieser Volkmann? Ein Franzose, der nicht gereist ist, hat keinen Begriff davon. Vermittler zwischen Verlegern und Buchhändlern (Sortimentern), eine Zentralstelle für Bücher, die von hier aus über das Reich verteilt werden.

Volkmann sammelt, gleich einem Totalisator, die verlegerischen Hoffnungen des gesamten neueren Büchersortiments. Denkt euch ungeheure Büchermagazine mit den Exemplaren ungefähr aller Bücher, die in den letzten Jahren erschienen sind, — etwa hunderttausend Werke (das mögen etwa dreißig oder vierzig Millionen Bände sein). Sie finden sich wohlgeordnet aneinandergereiht in Katalogen von dreizehnhundert Seiten, die an dreißigtausend Buchhändler kostenlos verteilt werden. Die Ordnung ist dabei so vollkommen, daß jedes Buch, welches auch immer, innerhalb weniger als zehn Minuten aus dieser Welt von Druckschriften herausgefunden wird.

Bei einer Entwicklung des Handels, die ähnliche Verhältnisse angenommen hat, fehlt es Buchhändlern und Verlegern nicht selten an Räumen. Wohin soll man die alten Verlagsbücher wegstaufen? Keller und Bodenräume versagen. Nun wohl, für sie gibt es Spezialbuchhändler, ähnlich den Pariser Bouquinisten, die mit alten Büchern handeln. Der Leiter der Buchhandlung Fock zum Beispiel verfügt über Millionen wohlgeordneter Bücher, umlagert von einem Heer von Dissertationen, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren aller Länder. Dort versehen sich die öffentlichen und Universitäts-Bibliotheken, dort hin ziehen sich berühmte Privatbibliotheken zurück (man hat unter ihnen die von Mommsen gesehen) und flattern von da bald in alle vier Winde.

So beschaffen ist der Reichtum der großen Kommissionshäuser, die in Frankreich vollkommen unbekannt sind. Während die deutschen Buchhändler, aus eigenem oder durch Vermittlung ihres Kommissionshauses, sich den Luxus aller Gefälligkeiten leisten können, alle Erleichterungen der Nachforschung und der Lieferung, besitzen unsere Buchhändler einzig die elementare »Bibliographie de la France«. Unsere Provinzbuchhändler kennen ihn nicht; was die Pariser betrifft, so entschließen sich nur wenige zu den Kosten des »Lorenz«. Ein solcher Skandal wäre unmöglich da unten, wo jeder innerhalb seines Wirkungskreises, Kommissionär, Buchhändler, Verleger, großzügig zu handeln weiß und will. Ein Wunderwerk ist das Einvernehmen, das diese verschiedenen Betätigungen zusammenschließt, es ist der Nutzen, den die einen von den andern haben. Ein sehr intelligentes System der Zentralisierung, in der der Verleger die Hilfe der großen Kommissionshäuser, die eine unerschöpfliche immer bereite Reserve bilden, in Anspruch nehmen kann, und wo das Handinhandarbeiten der Kommissionäre die Übermittlung an den entferntesten Bücherkäufer sicherstellt.

In der Tat: warum erreicht ein Band, den ein Preuze in Königsberg bei seinem dortigen Buchhändler bestellt, den Besteller im Umsehen? Weil sich in Leipzig alles mit einer geschmeidigen Genauigkeit abwickelt; weil das Herkommen will, daß jedes Buch, welcher Art immer und in welcher deutschen Provinz es auch erschienen sein mag, portofrei nach Leipzig gesandt wird (was die Kosten beträchtlich verringert und den Provinzialbuchhändler ermutigt); weil Leipzig zweimal in der Woche zwanzig Eisenbahnwagen strahlensförmig nach allen Richtungen aussendet, und zwar mit Eilgutbeförderung zu gewöhnlichem Frachttarif; weil kein deutscher Buchhändler guter Schulbildung ermangelt und keiner Gehilfe wird, ohne eine Reihe von Fachkursen durchgemacht zu haben, weil endlich jeder Buchhändler in Königsberg seinen Kommissionär in Leipzig hat. Muß man an einem Tage Bücher von dreißig verschiedenen Firmen beziehen, so genügt ein einziger Brief mit dem Verzeichnis der Bücher, und der Kommissionär bringt die Sache in Ordnung. Seine Mühe ist nicht groß; er hat nur nötig, sich zur »Bestellanstalt« zu begeben, einer Art Börse für Bestellungen; dort trifft er seine Kommissionär-Kollegen der dreißig Firmen, die, vor Abend benachrichtigt, dem kleinen Buchhändler im äußersten Preußen Bücher und Fakturen liefern.

Fakturen? Denken wir unsere Aufmerksamkeit hierauf. Der Kommissionär ist mehr als bloß Vermittler und Verteiler, er ist ein peinlich sorgfältiger Beamter, mehr noch, ein Bankier. Ja, Bankier der Sortimentsbuchhändler, deren Bestellungen er bezahlt, über deren Jahresabsatz er abrechnet. Im Buchhandel wie in anderen Zweigen hat Deutschland das Wesen des Kredits zu benutzen

gewußt, um die Kleinen, die Anfänger zu stützen und den Erfolg der Großen zu fördern.

Wie ist es möglich, wird man erstaunt fragen, woher so viel Ordnung in so vielseitiger Betätigung? Woher diese glückliche Organisation in Leipzig? Woher diese Erleichterungen seitens der Eisenbahnen? Woher dieser Unterricht, der den jungen Buchhandlungsreferenten auferlegt und erteilt wird? Woher dieses leichte und fruchtbare Handinhand-Arbeiten der verschiedenen Organe? Kurz, welcher Wille thront über einer so umfassenden Vereinigung von Interessen und Bedürfnissen, wer erhält und beherrscht sie?

Wir kommen damit auf die innerste Triebkraft der deutschen Überlegenheit zu sprechen.

* * *

Man darf ohne Besinnen antworten, daß eine solche Überlegenheit eng an die genossenschaftliche Verwaltung gebunden ist: die deutschen Buchhändler und Verleger haben ein gemeinsames Haupt, einen gemeinsamen Gedanken und Willen in ihrer Zentralbehörde in Leipzig, dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

Verzeihung! Haben wir nicht auch in Frankreich den »Cercle de la librairie«?

Gewiß. Aber leider, mein Freund, ist das nichts weiter als eine Gesellschaft gegenseitiger Gutheißung, besser noch: eine Art Salon, wo man sich langweilt, ein kleines Sekretariat für die Erledigung der laufenden Geschäfte. Der Leipziger Verein ist eine Aufsichtsbehörde des genossenschaftlichen Wohls, mit ausführender Gewalt, mit großen Kommissionen für besondere Beratungen, mit Gerichten. Er schützt, und er bestraft. Er lädt Beklagte vor seinen Richterstuhl und trifft streng jeden Buchhändler, der des Vergehens gegen das gemeinsame berufliche Interesse schuldig befunden wird. Er sorgt für Aufrechterhaltung der Preise. Vor allen Dingen sorgt er mit den Tausenden im Verein zusammengeschlossenen Buchhändlern und dank seiner Machtbefugnis, seiner Tatkraft und der Genialität des gesamten Systems für lebenskräftiges Gedeihen der großartigen Organisation des nationalen Buchhandels. Bei uns haben der Präsident des Cercle und seine Beisitzer nur geringe Machtbefugnis und wollen sie auch gar nicht, zufrieden mit dem Trab-Trab ihrer Geschäfte, die dauernd recht befriedigend für sie gehen. Keiner empfindet das Verlangen, die Verantwortlichkeit für irgendwelches Vorwärtsschreiten zu tragen. Man betrachte die Verhandlungsberichte der großen Jahresversammlungen: der Präsident schließt seinen Bericht und — auch die Sitzung, »da niemand das Wort verlangt«: das ist jetzt die geläufige Phrase. Daraus erklärt sich ohne Zweifel die Tatsache, daß die französischen Sortimentsbuchhändler sich nicht geschützt sehen, daß das System des Verleger- und Kundenrabatts seine lähmende Wirkung auf sie ausübt, daß sie den unlauteren Wettbewerb der Schul- und Hochschuldiener über sich ergehen lassen müssen und sich darauf angewiesen sehen, alles andere zu verkaufen als Bücher, daß die Lehrlingsfrage für sie niemals geregelt zu werden droht.

Verzeihung! Der Cercle hat doch »praktische Buchhandlungskurse« eingerichtet.

Ja, man wird einen Begriff davon bekommen, was diese Kurse an geschäftlicher Praxis in sich tragen, wenn ich sage, daß ein dort angestellter Professor im Jahre 1913/14 ganze sieben Lehrstunden über die französische Literatur gehalten hat, wozu ihn in der Generalversammlung der Präsident mit den Worten beglückwünschte: »es verstanden zu haben, in dem beschränkten Rahmen, der ihm zugemessen werden konnte, die ungeheure Menge des Stoffs, den er zu behandeln hatte, mit den Schülern zu verarbeiten«. Und doch wäre es nicht übel, die Buchhandlungsgehilfen instand zu setzen, daß sie die wenigen bibliographischen Behelfe, über die sie verfügen, auch zu gebrauchen wüßten.

Verzeihung! Wir haben doch eine »Bibliographie de la France«.

... Ja, aber man denke an den deutschen Hinrichs, alljährlich neu zusammengestellt aus einem täglich erscheinenden Fachblatt

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- c = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattfab vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Parttepreise).

Dr. Ernst Barthel in Schiltigheim, Gartenstr. 6.

Barthel, Ernst, Dr.: Architektonik d. Kegelschnitte. Ein Beitrag z. Determination d. Verhältnisses v. Kurven ersten u. zweiten Grades. (20 autogr. S. m. Fig.) 33,5x21,5 cm. '16. 1. —

Moriz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Voigt, Andreas (Dr.): Die Teilbarkeit d. Potenzsummen u. d. Lösg. d. Fermatschen Problems. Eine zahlentheoret. Untersuchg. (XII, 64 S.) gr. 8°. '16. 2. —

Evangelische Buchhandlung Ernst Holtermann in Magdeburg.

Andachten, Tägliche, f. d. Kriegszeit. Gesammelt u. hrsg. v. den Generalsuperintendenten d. Prov. Sachsen. 7. Heft. (1. Aufl. (1. bis 10. Lauf.)) (64 S.) 8°. '16. p — 30

Eger, Geh. Kirchenr. Prof. D.: Die Annäherg. d. Stände nach d. Kriege. Vortrag, geh. bei d. Kriegstagg. d. Inneren Mission in d. Prov. Sachsen am 3. II. 1916. Hrsg. vom Prov.-Aussschuß f. Innere Mission in d. Prov. Sachsen. (19 S.) 8°. '16. — 30

D. Hillmann in Leipzig.

Barthel, Ernst, Dr.: Harmonische Astronomie. (16 S.) 8°. '16. — 60

Adolf Holzhausen in Wien.

Hauptergebnisse d. auswärt. Warenverkehrs Bosniens u. d. Hercegovina im J. 1913. (16. Jg.) Verf. vom statist. Departement d. Landesregierg. Hrsg. v. d. Landesregierg f. Bosnien u. d. Hercegovina. (89 S.) Lex.-8°. '16. 1. —

Lehmann & Wenzel, G. m. b. H., in Wien.

Wortmarken-Verzeichnis 1915. Hrsg. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. (96 S.) Lex.-8°. '16. b n.n. 6. —

»Leyslam«, Druckerei u. Verlags-Alt.-Gesellschaft in Graz.

Kalla, Anton: Aus schwerer Zeit. Kriegsgedichte. (36 S.) gr. 8°. o. J. ['16]. 2. —

H. Löwit, Verlag in Wien.

Homunkulus: Schulaufsätze d. Földi Huber, Schülers d. IV. b Volkschulklasse Wien-Ottakring. (5. Folge. 3. Kriegsheft.) 1.—15. Lauf. (31 S.) H. 8°. o. J. ['16]. — 80

Pauses Verlag G. m. b. H. in Weimar.

Salomon, Hans, Dr.: Taschenbuch m. Anleitg. f. d. klinisch-chem. u. bakteriolog. Untersuchg. v. Harn, Auswurf, Mageninhalt, Erbrochenem, Darmentleerung., Blut f. Studierende, Krankenschwestern, Laboratoriumsgehilffinnen, Sanitätsmannschaften. (VIII, 80 u. 8 S.) kl. 8°. '16. Kart. 1. —

Philosophisch-anthropologischer Verlag in Berlin W. 30,

Moßstr. 17.

Steiner, Rud., Dr.: Die Aufgabe d. Geisteswissenschaft u. deren Bau in Dornach. [Neue Ausg.] Nach e. am 11. I. 1916 geh. m. Vor- u. Nachw. verf. Vortr. (41 S.) 8°. o. J. ['16]. — 60

Julius Springer in Berlin.

Handbuch d. Holzkonservierg. Unt. Mitw. v. Eisenb.-Bau- u. Betriebsinsp. a. D. E. Biedermann . . . hrsg. v. Marine-Oberbaur. † Ernst Troschel-Berlin. Mit 20 Textabb. (XI, 540 S.) gr. 8°. '16. 18. —; Lwbd. 19. 60

Ullstein & Co. in Berlin.

Männer u. Völker. [11.] H. 8°. Schiemann, Ehdr., Prof. Dr.: Russische Köpfe. (247 S.) '16. (11.) Pappbd. 1. —

Unitäts-Buchhandlung in Gnadau.

Lojungen u. Lehrtexie, Tägliche, d. Brüdergemeine. Kriegsausg. vom 3. Viertel. 1916. (Umschl.: Gott ist unsre Zuversicht.) (58 S.) '16. p b — 16

Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyer's Handarbeitsbücher d. deutschen Roden-Zeitg. 26. u. 44. Bd. Lex.-8°. —

Brandt, D.-Marie: Flecht-Arbeiten aus Rohr u. Bast. 2. Aufl. (24 S. m. Abb. u. 1 Bildnis.) o. J. ['16]. (44. Bd.) b 1. —

Thümmel, Agnes: Knüpf-Arbeiten. (maeromé.) Entworfen u. ausgef. Ein Lehrgang d. Knüpfarbeit sowie e. Anleitg. z. Herstellg. v. Gebrauchsgegenständen in dieser Handarbeit. Mit 157 Abb. u. 1 Beil. m. Mustervorlagen. 5. Aufl. (60 S. m. 1 Bildnis.) o. J. ['16]. (26. Bd.) b 1. 50

Verlag f. U-Boot-Literatur in Berlin-Friedenau.

U-Boot, Das. Organ d. deutschen U-Boot-Vereins. Schriftleitg.: Geh. Reg.-R. Dr. Seidel. [1.] Jg. Mai 1916—April 1917. 5—6 Hefte. (1. Heft. 48 S. m. Abb.) gr. 8°. b 6. —; Einzelheft b 1. 50; f. Mitglieder unentgeltlich.

Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck.

Salusa, Tezelin, Pat.: Marienpreis. Für d. größere Verehrg. d. reinsten Herzens u. d. unbefleckten Empfängnis Mariä. (56 S.) 16°. o. J. ['16]. — 30

— **Der Priester auf Höhenpfaden u. auf Irrwegen.** Zeitgemäße Erörtergn. üb. Priester u. Priestertum. (152 S.) 8°. o. J. ['16]. Lwbd. 3. —

Verlagsbuchhandlung des Centralverbandes der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, G. m. b. H., in Spandau.

Kriegsgesetze, Die, u. d. Not d. Hausbesitzes. (Nach d. Verhandlg. d. erw. Vorstandssitzg. d. Zentralverbandes d. Haus- u. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands e. B. am 7. u. 8. VIII. 1915 in Halberstadt.) (26 S.) 8°. '15. — 50

Schriften d. Zentralverbandes d. Haus- u. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands Begr. v. Dr. W. Strauß. N. F. 21. Bd. 1. Heft. 8°. —

Ruther, Berlin, Stadtr. a. D. Dr., u. Garnier, Kassel, Geh. Just.-R. Dr.: Wie sind die durch d. Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten im Hypothekewesen zu mildern? Zwei Aufsätze. Nebst e. Vorw. v. Just.-R. Dr. Baumert-Spandau. (21 S.) '16. (21. Bd. 1. Heft.) — 50

Wilhelm Violet in Stuttgart.

Auge u. Ohr im Sprachunterricht. Die wichtigsten 1000 Wörter u. Sätze. Russisch m. Hilfe d. Sprechmaschine. Neue prakt. Methode z. raschen Erlerng. d. Notwendigsten d. russ. Sprache. 1. Stufe. (30 S.) 8°. o. J. ['16]. — 80

Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.

Belgien. Neun Abh. d. Sammlg. »Der Kampf um Belgien«. Flandern (Leo Schwering). Durch Flandern u. Brabant (Leo Schwering). Die Verkehrsentwicklg. in Belgien (Otto Dresemann). Der belg. Alerus (Anton Fürstenberg). Das religiöse Problem in Belgien (Julius Bachem). Die belg. Landwirtschaft (Herm. Ritter). Die belg. Arbeiterbewegg. (Ehdr. Brauer). Die franzöf. Literatur in Belgien (Hub. Effer). Sprachen- u. Rassen in Belgien (Leo Schwering). Hrsg. vom Sekretariat sozialer Studentenarbeit. (146 S.) 8°. '16. 2. 40

Westdeutscher Jünglingsbund in Barmen.

Fischer, G.: Seid getroßt! Gedanken nach Jung Stilling, geb. d. 12. IX. 1740, gest. d. 2. IV. 1817, hggest. (32 S.) 16°. o. J. ['16]. — 15

J. Bladarz, Buchdruckerei, in Baden bei Wien, Pfarrgasse 3.

Rupprecht, Friederike v.: Vom Leben. Dramat. Gedicht. (20 S.) kl. 8°. '16. 1. —



Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.

John Henry Schwerin, G. m. b. H. in Berlin.

- Frauen-Zeitung.** Handarbeiten-Blatt f. d. Familie. Chefred.: Ernst Calé. 25. Jg. Nr. 4-12. (Juli 1916-März 1917.) (Nr. 4. 8 S. m. Abb. u. 1 Vorlagebog.) 41,5×31,5 cm. b je —. 40
- Wäsche-Zeitung.** Illustrierte. Gebrauchsbuch m. Schnittmusterbogen u. großer Handarbeits-Beilage. (Monatsschrift z. Selbstanfertigung d. gesamten Wäsche u. Handarbeits-Zeitg.) Chefred.: Ernst Calé. 27. Jg. Nr. 4-12. (Juli 1916-März 1917.) (Nr. 4. 12 u. 4 S. m. 1 Schnitt- u. 1 Vorlagebog.) 31×23 cm. b je —. 35

Julius Springer in Berlin.

- Zeitschrift f. d. gesamte Neurologie u. Psychiatrie.** Hrsg. v. R. Gaupp, M. Lewandowsky, H. Liepmann, W. Spielmeier, K. Wilmanns. Red. d. psychiatr. Tls.: R. Gaupp unt. Mitw. v. W. Spielmeier, d. neurolog. Tls.: M. Lewandowsky. Originalien. 33. Bd. 5 Hefte. (1. u. 2. Heft. 184 S. m. Abb., 1 Taf. u. 1 Bildnis.) gr. 8^o. '16. b 24. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

- Anton & Co. in Leipzig.** 4134
*Stauffer: Ich war auch dabei. Eine Erzählung aus den Belagerungskämpfen um Verdun. Geb. 3 M 50 S.
- M. Breitenstein in Wien.** 4136
Breitenstein und Koropatnicki: Die Kriegsgesetze Österreichs. Systematische Zusammenstellung der aus Anlass des Krieges und mit Bezug auf denselben kundgemachten kaiserlichen Verordnungen sowie anderer Verordnungen und Erlässe der Ministerien und Länderstellen; ergänzt durch die Anführung der hierdurch abgeänderten bisher geltenden Bestimmungen sowie durch Heranziehung der amtlichen Erläuterungen etc. 14 M.
— Supplement-Band, enthaltend die Gesetze u. Verordnungen, welche nach dem 31. Juli 1915 erschienen sind, ebenfalls systematisch geordnet sowie eine Sammlung der »Judikatur und Literatur« zu den »Kriegsgesetzen«, umfassend den Zeitraum vom Beginn des Krieges bis Ende Dezember 1915. 10 M.
Haber: Nationalcharakter und Strafprozess. Erfahrungen und Lehren aus den Charaktereigenschaften der kriegführenden Völker für die Strafprozessrechtsform. 5 M.
Harnik: Die rechtliche Natur eines Moratoriums nebst einer systematischen Bearbeitung der Verordnungen vom 22. Dezember 1915, RGBL. Nr. 384 und Nr. 385. 1 M 20 S.
Koropatnicki: Kommentar zu den Kriegsleistungsgesetzen in Verbindung mit dem Gesetzestext, den Erläuterungen des k. u. k. Kriegsministeriums, des Landesverteidigungsministeriums, den Beratungsprotokollen, des Reichsrates etc. 4 M.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.** 4127
*Heer: Was die Schwalbe sang. Geschichten für Jung und Alt. 13.-20. Aufl. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S.
- Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.** 4139
Fendrich: Die Marneeschlacht. 36.-41. Taus. 1 M.
- G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin.** 4'29
Balzer: Die Kolonialbahnen mit besonderer Berücksichtigung Afrikas. 22 M; geb. 23 M 50 S.
- Griebens Reiseführer (Albert Goldschmidt) in Berlin.** 4120
*Griebens Reiseführer.
Bd. 169. Banski: Breslau und Umgebung. Neue Aufl. 1 M.
No. 174. Werth: Schreiberhau und Umgebung. 1 M.
- M. Heinjens Nachfolger in Leipzig.** 4'23
Quellen und Abhandlungen zur schweizerischen Reformationsgeschichte.
Bd. II. Bergmann: Die Täuferbewegung im Kanton Zürich bis 1660. 6 M 50 S.
- Friedrich Hofmeister in Leipzig.** U 2
Breuer: Der Zupfgeigenhansl. 36. Aufl. Geb. 1 M 50 S.

- Dr. Paul Lorenz in Freiburg.** 4137
Ohne Zucker. Vier Hefte über die Bewertung der Früchte und der Gemüse ohne Zucker im einfachsten und reichsten Haushalte. Je 10 S.
- E. Mode's Verlag in Berlin.** 4130
*Chalkowsky: Der Russenspiegel. 1 M.
- Georg Müller Verlag in München.** 4135
*Ghettobuch, Das. — Das Volk des Ghetto. Die schönsten Geschichten und Legenden des Ghetto. Neue Aufl. Je 5 M; geb. 6 M 50 S.
*Sagen polnischer Juden. Ausgewählt überliefert und eingeleitet von Eliasberg. 3 M; geb. 4 M 50 S.
- Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha.** 4133
*Bäumler: Die deutsche Frau in der sozialen Kriegsfürsorge. 1 M.
- Politik Verlagsanstalt und Buchdruckerei G. m. b. H. in Berlin.** 4140
Lehren, Strategische und taktische, des Weltkrieges. Von ... 1 M.
- Reichsverlag Hermann Kalkoff Abt. Verlag für Bevölkerungsfragen in Berlin.** 4138
Robert: Der Geburtenausgleich nach dem Kriege. Das Gesetz auf den selbstgewollten Knaben. 50 S.
- Edwin Runge in Berlin-Lichterfeld.** 4132
*Künzelmann: Vorbereitung zum tätigen Leben in der Türkei. 1 M.
- G. H. Schweichle & Sohn in Berlin.** 4131
Einzelschriften, Kriegspolitische.
Heft 10. Rajnik: Die wirtschaftliche Annäherung der Zentralmächte. Gedanken und Anregungen zur Neugestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland, Oesterreich und Ungarn. 80 S.
Heft 11. Marré: Die Türken und Wir nach dem Kriege. Ein praktisches Wirtschaftsprogramm. 80 S.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 4126
Tauchnitz Pocket Library. (English Text-Books.)
No. 39. Anstey: Voces Populi. 1st Series. 90 S.
„ 40. — do. 2nd Series. 90 S.
„ 41. E. Browning: Sonnets. 60 S.
„ 42. R. Browning: Lyrics. 90 S.
„ 43. — Pippa passes. 70 S.
„ 44. — From the Ring and the Book. 90 S.
„ 45. Dickens: A Christmas Carol. 70 S.
„ 46. — The Chimes. 70 S.
„ 47. — The Cricket on the Hearth. 70 S.
„ 48. Emerson: Nature. (Two Essays.) 80 S.
„ 49. D'Esterre-Keeling: A Laughing Philosopher. 80 S.
„ 50. Galsworthy: Joy. A Play. 80 S.
„ 51. Habberton: Helen's Babies. 80 S.
„ 52. Haggard: Black Heart and White Heart. 80 S.
„ 53. — Elissa. 1 M.
„ 54. Bret Harte: Tales of the Argonauts. 1 M.
„ 55. Jacobs: The Skipper's Wooing. 1 M.
„ 56. Longfellow: The Golden Legend. 90 S.
„ 57. — The Song of Hiawatha. 90 S.
„ 58. Montgomery: The Fisherman's Daughter. 90 S.
„ 59. — A Very Simple Story. 80 S.
„ 60. — The Town-Crier. 90 S.
„ 61. Moore: Lalla Rookh. 90 S.
„ 62. Rossetti: Ballads. 80 S.
„ 63. Shakespeare: Poems (incl. Sonnets). 1 M.
„ 64. — Sonnets. 60 S.
„ 65. Shelley: The Cenci. 70 S.
„ 66. Sheridan: The Rivals. 80 S.
„ 67. — The School for Scandal. 80 S.
„ 68. Swinburne: Atalanta in Calydon. 1 M.
„ 69. — Lyrical Poems. 1 M.
„ 70. — Chastelard. 90 S.
„ 71. — Mary Stuart. 90 S.
„ 72. Tennyson: Maud. 80 S.
„ 73. — The Princess. 90 S.
„ 74. — Enoch Arden. 60 S.
„ 75. Mark Twain: Tom Sawyer, Detective. 90 S.
„ 76. Wiggan: A Cathedral Courtship. 60 S.
„ 77. — Penelope's English Experiences. 90 S.
„ 78. Yonge: The Little Duke. 90 S.
- Kurt Wolff Verlag in Leipzig.** 4124, 25
Roman, Der neue.
Geinrich Mann: Die Jagd nach Liebe. 3 M 50 S; kart. 4 M; geb. 4 M 50 S.
— Zwischen den Klassen. 3 M 50 S; kart. 4 M; geb. 4 M 50 S.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Moden- und Schnittmuster-Verlag G. m. b. H.

— Berlin-Schöneberg —
Eisenacherstr. 44.

Leipzig, im Juni 1916.

Wilhelm Dveh.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Belletristischer Verlag.

der erfolgreich gearbeitet hat, gegen Übernahme der voll eingezahlten $\text{M} 20\,000$ G. m. b. H. Anteile unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angebote unter $\ddagger 1211$ an die Geschäftsstelle d. B. V.

20% Rente erzielt man durch Übernahme

eines wegen dauernder Krankheit des Besitzers verkäuflichen, seit Gründung vorzüglich prosperierenden Verlages guter Bücher für die breite Masse. Nicht veraltet, kein Plattendruck, großer Privatversand. Ca. 20 000 Adressen von Privatkunden zur Einrichtung eines Versandgeschäftes vorhanden. Autorhonorare abgelöst. Reine Lagerwerte 25 000 M., Kaufpreis 25 000 M. Reflektanten, die erforderliche Mittel nachweisen können, wollen sich unter „20%“ an die Geschäftsstelle des B.-V., $\ddagger 1208$, wenden

Fertige Bücher.

Soeben erschien:

Quellen und Abhandlungen zur schweizerischen Reformationsgeschichte

(II. Serie der Quellen zur schweizerischen Reformationsgeschichte)

herausgegeben vom **Zwingliverein in Zürich**

unter Redaktion von

D. Dr. Georg Finsler in Basel u. Prof. D. Dr. Walther Köhler in Zürich

Band II (V der ganzen Sammlung):

Die Täuferbewegung im Kanton Zürich bis 1660

von

Dr. phil. Cornelius Bergmann.

Ladenpreis $\text{M} 6.50$. Rabatt 30%.

Die zur Fortsetzung bestellten Stücke sind bereits versandt; weiteren Bedarf ich zu verlangen.

Verlag von **M. Heinsius Nachfolger** in Leipzig.

Es gibt heute in Deutschland wenige, die ihm (K. S. Strobl) in der meisterlichen Behandlung dieser Form (der Novelle) an die Seite gestellt werden können.

Reclams Universum.

Z

Die Kristallkugel

Neue Novellen von

Karl Hans Strobl

Einbandzeichnung von Emil Preetorius, München.

3. Tausend.

Geheftet $\text{M} 4.-$, gebunden $\text{M} 5.-$.

3. Tausend.

Dr. Egbert Delpy schreibt in den Leipziger Neuesten Nachrichten: Mit der ganzen Kunst des großen Erzählers weiß Strobl sein Thema in immer neue, überraschende Formen zu gießen; bald erklingt die Schicksalsfrage in ganz zarten, dünnen, wehmütigen Tönen, bald spielen Lichter eines krausen Humors darüber, bald auch schwillt sie an zu einem einzigen wilden Sturmesbrausen. Es sind Szenen von einer grausigen, vernichtenden Gewalt in diesem Buche, vor denen man schauernd zurückschrickt, um doch, dämonisch angezogen von dem faszinierenden Glanz der Darstellung, zu Ende zu lesen. Man fühlt, daß dies alles nicht raffinierter künstlerischer Selbstzweck, sondern eine äußerste Steigerung des Grundgedankens ist, der hier mit Lawinendonner die Frage nach dem Sinn des Lebens hinausstreit. Wundervoll ist, wie Strobl alle Zauber der Sprache beherrscht und ins Spiel bringt, ohne doch den Eindruck der Sachlichkeit, der von je das Kennzeichen des wirklich großen Erzählers gewesen ist, zu verwischen. Es wird niemand dies Buch aus der Hand legen, ohne aufs stärkste ergriffen, durchgerüttelt, erschüttert zu sein. . . .

Versehen Sie Ihr Lager reichlich mit diesem von der Kritik mit einmütigem Lobe begrüßten Buche, das sich jetzt bereits als gangbares Sommerbuch erweist.

Zurzeit nur noch fest. — Verlangzettelt anbei.



L. Staackmann Verlag Leipzig



KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG



Der neue Roman

Sammlung zeitgenössischer Erzähler

Geb. M. 3.50, leicht geb. (kart.) M. 4.—, fest geb. M. 4.50

Nach den eingelaufenen Bestellungen versandten wir

- Gustav Meyrink: Der Golem. Ein Roman. 101. bis 110. Tausend
 Max Brod: Encho Brabes Weg zu Gott. Ein Roman. 6. bis 8. Tausend
 Heinrich Mann: Im Schlaraffenland. Ein Roman unter feinen Leuten. 6. bis 8. Tausend
 Arnold Zweig: Die Novellen um Claudia. Ein Roman. Dritte Auflage

Wir danken für die zahlreichen Bestellungen und zustimmenden Äußerungen zu dem zeitgemäßen Unternehmen. Ganz besonders hat es uns gefreut, das große Interesse unserer Herren Kollegen für

Heinrich Mann

feststellen zu dürfen. Wir können nur nochmals sagen, was wir schon wiederholt in unseren ersten Ankündigungen zum Ausdruck gebracht haben, in einer Serie zeitgenössischer Romane muß Heinrich Mann, nach Jahren völliger Teilnahmlosigkeit und lauer Anteilnahme heute endlich allgemein anerkannt als der größte deutsche Erzähler der Gegenwart, in erster Reihe stehen. Heinrich Mann ist der Schöpfer des neuen deutschen Romans, der nicht nur der ästhetische, sondern vor allem der politische und der ethische Ausdruck des Wollens und Willens der neuen Jugend wurde. Von den Dichtern der älteren Generation, die dem kommenden Deutschland noch etwas zu sagen haben, steht Heinrich Mann an erster Stelle. Wir werden unsere ganze verlegerische Kraft einsetzen, den Dichter und seine Werke auf den längst verdienten Platz zu stellen.

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

② Der neue Roman

Sammlung zeitgenössischer Erzähler

Geh. M. 3.50, leicht geb. (kart.) M. 4.—, fest geb. M. 4.50

Heinrich Mann

Nach dem Erfolg von „Im Scharaffenland“ lassen wir zunächst die beiden lange Zeit vergriffenen Bücher folgen:

Die Jagd nach Liebe Zwischen den Rassen

Ein Roman

Ein Roman

Fünftes bis neuntes Tausend.

Fünftes bis neuntes Tausend.

Beides sind Bände im Umfang von fast 40 Bogen, die wir trotz der derzeitig hohen Herstellungskosten in bester Ausstattung zu dem wohlfeilen Serien-Preis von M. 3.50 liefern. Die verblüffende Wohlfeilheit des Unternehmens tritt bei diesen Bänden am deutlichsten in die Erscheinung.

Die Absatzfähigkeit von Heinrich Manns Jagd nach Liebe, diesem ganz einzig dastehenden

Münchener Künstler- und Literaten-Roman

ist unbegrenzt.

„Zwischen den Rassen“, vielleicht Heinrich Manns reifstes Werk wird besonders geistigeren Lesern einen außerlesenen Genuß bedeuten. Urteile, wie die hier folgenden könnten wir in großer Fülle zitieren:

„Ein Bildwerk und Bauwerk, großartig, hochragend aus Tiefen und über Höhen emporweisend, hat Heinrich Mann in seinem Roman „Zwischen den Rassen“ geschaffen.“
Königsberger Allgemeine Zeitung.

„Man darf sagen, daß Mann mit diesen Werken eine Höhe virtuoser Technik und eine Energie im Ergreifen des Gegenstandes erreicht hat, wie sie in Deutschland gegenwärtig wohl unerreicht dasteht.“
Neue Hamburger Zeitung.

„Zwischen den Rassen“ ist Heinrich Manns persönlichstes, sein intimstes und „vielleicht sein reichstes Buch.“
Die Zukunft.

Bei Vorausbestellung bis Ende Juni **30%** und $\frac{4}{3} = \text{ca. } 50\%$
Später **30%** und $\frac{7}{6} = 40\%$

Verlag von Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

Z

TAUCHNITZ POCKET LIBRARY

(ENGLISH TEXT-BOOKS)

Z

40 neue Bände. No. 39—78.

Meine im März dieses Jahres mit den ersten 38 Bänden begründete Sammlung ENGLISH TEXT-BOOKS, englische Textausgaben zu besonders billigen Preisen (60 Pf. bis 1 Mark in steifem Umschlag), hat nicht nur an Lehranstalten, sondern auch beim allgemeinen Publikum solchen Anklang gefunden, dass ich mich entschlossen habe, an Stelle der Bezeichnung Text-Books (Schulausgaben) den allgemeinen Titel Tauchnitz Pocket Library zu wählen und gleichzeitig auch das äussere Gewand der Bände den erweiterten Bedürfnissen durch verschiedenfarbige Umschläge usw. anzupassen. Ferner gebe ich die Bände von jetzt an auch gebunden ab; der Preis des gebundenen Exemplars erhöht sich dem kartonierten gegenüber um 40 Pf.

Anfang Juli erscheinen die nachstehenden 40 Bände, bei denen wie bei der ersten Serie (Bd. 1—38) neben den älteren Klassikern (Shelley, Sheridan usw.) die besten Namen der Gegenwart (Swinburne, Galsworthy, W. W. Jacobs usw.) vertreten sind. Die wichtigste Bereicherung dürften die sämtlichen Gedichte Shakespeares, sowie die Sonderausgabe seiner Sonnetts sein.

Die Sammlung wird weiter fortgesetzt werden.

Ich weise insbesondere Buchhandlungen in Badeorten und Feldbuchhandlungen auf die neue billige Sammlung hin.

1. Neu erscheinende Bände (Anfang Juli 1916):

Nr.	ℳ	Nr.	ℳ
39. F. Anstey, Voces Populi 1st Series	—,90	59. F. Montgomery, A Very Simple Story	—,80
40. — do. 2nd Series	—,90	60. — The Town-Crier	—,90
41. E. Browning, Sonnets	—,60	61. Th. Moore, Lalla Rookh	—,90
42. R. Browning, Lyrics	—,90	62. Rossetti, Ballads	—,80
43. — Pippa passes	—,70	63. *Shakespeare, Poems (incl. Sonnets)	1,—
44. — From the Ring and the Book	—,90	64. *— Sonnets	—,60
45. *Ch. Dickens, A Christmas Carol	—,70	65. Shelley, The Cenci	—,70
46. *— The Chimes	—,70	66. Sheridan, The Rivals	—,80
47. *— The Cricket on the Hearth	—,70	67. — The School for Scandal	—,80
48. *R. W. Emerson, Nature (Two Essays)	—,80	68. *Swinburne, Atalanta in Calydon	1,—
49. E. D'Esterre-Keeling, A Laughing Philosopher	—,80	69. — Lyrical Poems	1,—
50. J. Galsworthy, Joy. A Play	—,80	70. — Chastelard	—,90
51. *J. Habberton, Helen's Babies	—,80	71. — Mary Stuart	—,90
52. R. Haggard, Black Heart and White Heart	—,70	72. Tennyson, Maud	—,80
53. — Elissa	1,—	73. — The Princess	—,90
54. Bret Harte, Tales of the Argonauts	1,—	74. *— Enoch Arden	—,60
55. W. W. Jacobs, The Skipper's Wooing	1,—	75. *Mark Twain, Tom Sawyer, Detective	—,90
56. Longfellow, The Golden Legend	—,90	76. K. D. Wiggin, A Cathedral Courtship	—,60
57. — The Song of Hiawatha	—,90	77. — Penelope's English Experiences	—,90
58. F. Montgomery, The Fisherman's Daughter	—,90	78. Ch. M. Yonge, The Little Duke	—,90

2. Bereits erschienene Bände (März 1916):

No.	ℳ	No.	ℳ
1. *Lord Byron, Childe Harold's Pilgrimage	1,—	20. *Lord Macaulay, Lord Clive	—,80
2. — The Giaour. The Corsair	—,90	21. — Warren Hastings	—,90
3. — The Prisoner of Chillon. Mazeppa. Beppo	—,80	22. Edgar Allan Poe, Tales 1st Series	—,90
4. — The Bride of Abydos. The Island	—,80	23. — do. 2nd Series	—,90
5. — Manfred	—,60	24. John Ruskin, Munera Pulveris	—,90
6. J. H. Ewing, The Brownies and other Tales	—,90	25. * Unto this Last	—,90
7. — Christmas Crackers and other Tales	—,90	26. R. L. Stevenson, Dr. Jekyll and Mr. Hyde	—,90
8. — Daddy Darwin's Dovecot	—,80	27. — An Inland Voyage	—,90
9. *J. Galsworthy, Justice	—,90	28. *Tennyson, Idylls of the King	—,90
10. *— The Silver Box	—,80	29. — In Memoriam	—,90
11. — Strife	—,80	30. W. M. Thackeray, The Book of Snobs	—,90
12. *Goldsmith, The Vicar of Wakefield	—,90	31. — Samuel Titmarsh	—,90
13. *Th. Hardy, Life's Little Ironies	1,—	32. Mark Twain, Sketches 1st Series	—,90
14. W. W. Jacobs, Many Cargoes 1st Series	—,90	33. H. G. Wells, Tales of Space and Time 1st Series	—,90
15. — do. 2nd Series	—,90	34. — The Time Machine	—,90
16. Ch. & M. Lamb, Tales from Shakespeare 1st Series	—,90	35. Oscar Wilde, A House of Pomegranates. 1st Series	1,—
17. — do. 2nd Series	—,90	36. — do. 2nd Series	1,—
18. Lord Macaulay, The Earl of Chatham	—,80	37. *— De Profundis	1,—
19. *— Frederic the Great	—,80	38. — The Ballad of Reading Gaol	—,80

Sämtliche Bände sind in festem Umschlag zu vorstehenden Preisen mit 30% bar, in Halbleinen gebunden mit einem Aufschlag von 40 Pf. ord., 30 Pf. bar vorrätig.

Die mit * bezeichneten Bände sind auch in Ganzleder gebunden zum Preise von ℳ 3.50 ord., ℳ 2.60 bar zu beziehen.

Von der Herausgabe von Spezialwörterbüchern habe ich abgesehen in der Annahme, dass das in meinem Verlag in 44., völlig neu bearbeiteter Auflage erschienene Englisch-deutsche und deutsch-englische Wörterbuch von James (in einem Leinenband ℳ 6.— ord., ℳ 3.50 bar u. 11/10, jeder Teil einzeln ℳ 3.50 ord., ℳ 2.25 bar u. 11/10) den in Frage kommenden Bedürfnissen entspricht.

Leipzig, 21. Juni 1916.

Bernhard Tauchnitz.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger / Stuttgart und Berlin

Ⓛ



Soeben wurde ausgegeben:

Was die Schwalbe sang

Geschichten für Jung und Alt

von J. G. Heer

1.—12. Auflage

Geheftet 2 Mark 50 Pf., gebunden 3 Mark 50 Pf.

Inhalt: Das erste Bild — Lommo — Der Cholera Sturm — Die Faßgeige — Der junge Held — Das Abenteuer im Wald — Das Sonntagsvergnügen — Wiedehopf und Ammons-horn — Wenn ich Herr und Meister wäre! — Freund Kaspar — Das Märchen von Malchus — Das Mädchen aus der Fremde — Bergwanderung — Militärdienst — Mein schönster Schultag — Ballonfahrt — Bären — Am Adlernest — Zu Straßburg auf der Schanz — Eine neutrale Rede — Meine Kriegsfahrt — Grenzidylle — Barmherzigkeit

Die Bestellungen auf den neuen Band sind in so erfreulicher Anzahl eingegangen, daß wir die

13. — 20. Auflage

zum Druck aufgeben konnten. Nach beendetem Neudruck können wir wieder in Kommission liefern.

Verlangzettel in der Beilage

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin, 21. Juni 1916

Einzig

in ihrer Art ist

unsre vierzehntäglich à 25 Pfg. erscheinende

Praktische Damen- und Kinder-Mode.

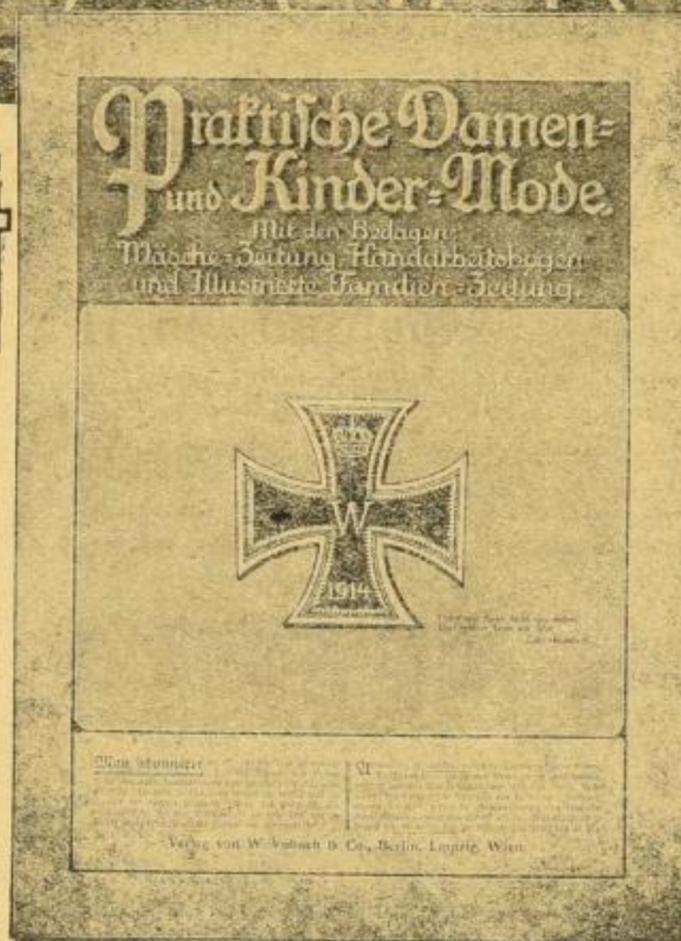
Bezugs-Bedingungen:

Vierzehntäglich ein Heft zu **25 Pfg.**

Bei 1—25 Exemplaren Heft 1 gratis,
Heft 2 und Folge zu 15 Pfg. netto.

Bei 26—50 Expl. Heft 1 und 2 gratis,
Heft 3 und Folge zu 15 Pfg. netto.

Von 51 Expl. ab Heft 1 und 2 gratis,
Heft 3 und Folge zu **14 Pfg. netto.**



Nur 25 Pfg.
vierzehntäglich.

Unsre beliebte „Praktische Damen- und Kinder-Mode“ bietet bei mittlerer Preislage einen ausserordentlich reichhaltigen und vielseitigen Inhalt. Sie bringt in jedem Heft einen Schnittmusterbogen und die reich illustrierte Gratis-Beilage „Im Zeichen des Krieges“, ferner in jedem zweiten Heft eine farbenprächtige Kunstbeilage. — Unsre „Praktische Damen- und Kinder-Mode“ zeichnet sich besonders aus durch

leichte Absatzfähigkeit und seltene Treue der Abonentinnen.

Wir bitten Sie daher in Ihrem eignen Interesse, unsre „Praktische Damen- und Kinder-Mode“ stets zu empfehlen.

Leipzig.

Mit Hochachtung

W. Vobach & Co.



❖ Die russische Offensive ❖ in Galizien und Wolhynien!

Eingehendste Kartenbilder zum Verfolgen der neuen russischen Angriffe sind:

Flemmings Generalkarte von Galizien.

Massstab 1:600 000.

Grösse 109×78 cm. Preis *ℳ* 1.50 ord., *ℳ* 1.— bar. Von 50 Exemplaren an mit 50%.

Flemmings Kriegskarte von Westrussland.

Massstab 1:900 000.

Grösse 109×78 cm. Preis *ℳ* 1.— ord., *ℳ* —.60 bar. Von 10 Exemplaren an mit 50%.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 2.

Carl Flemming, Verlag, A.-G.

Zur Versendung gelangte:

Ⓩ

Die Kolonialbahnen mit besonderer Berücksichtigung Afrikas

Von F. Balzer

Geh. Oberbaurat und vortr. Rat im Reichskolonialamt

Mit einem Geleitwort des Staatssekretärs des Reichskolonialamts

29 Bogen in gr. 8^o auf halbmattem Kunstdruckpapier mit 149 Abbildungen u. Karten im Text u. einer Karte in Lithographie.

Preis: brosch. *ℳ* 22.—, in Leinw. geb. *ℳ* 23.50

Das Buch gibt über die Entwicklung und den heutigen Stand der Eisenbahnen in den Kolonien, über ihre wirtschaftlichen und technischen Verhältnisse Aufschluß. Es unterrichtet über alles, was auf dem Gebiete des kolonialen Eisenbahnwesens bis jetzt in den Kolonialländern geleistet worden ist.

Wir bitten zu bestellen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.
in Berlin und Leipzig.

Demnächst erscheint:

K. Chalkowsky

Ⓜ

DER**Müheloser
Massenabsatz!****RUSSENSPIEGEL**

DIE RUSSISCHE
KULTUR im Urteil
der Zeitgenossen

Köstliche Wahrheiten
hochgestellter Russen
über ihr eigenes Land

M. 1.— ord., 70 Pf. no., 60 Pf. bar und 7/6.

2 Expl. bar für M. 1.—, wenn bis 3. Juli auf anliegendem Zettel bestellt.

Ich bitte um nachdrückliche Verwendung.

Berlin W. 35.

S. Mode's Verlag.

Griebens Reiseführer

In den nächsten Tagen erscheint in sorgfältig neubearbeiteter Auflage:

Bd. 169. **Breslau und Umgebung** mit Einschluss des Zobten.

Ⓜ

Bearbeitet von H. Banski. Mit 3 Karten.

M. 1.— ord.

In Kürze, noch rechtzeitig zur Hauptreisezeit, gelangt zur Ausgabe:

Neu Bd. 174. **Schreiberhau und Umgebung**

mit Anhang: Wintersport in Schreiberhau.

Bearbeitet von Paul Werth, Hirschberg. Mit 2 Karten und einem Panorama.

M. 1.— ord.

Berlin, im Juni 1916.

Griebens Reiseführer
(Albert Goldschmidt)

Verlangzettelanbeil!

Wichtige Voranzeige!

Seemanns Literarischer Jahresbericht

wird in diesem Jahre

in

ganz neuer vorzüglicher Form

und unter neuem Titel

erscheinen

in Verbindung mit angesehenen Kritikern redigiert von
Professor Dr. Georg Witkowski



Ich empfehle auf das in nächster Woche
erscheinende Rundschreiben zu warten



Seemanns Weihnachtskatalog wird nach Inhalt
und Ausstattung gesteigerte Ansprüche befriedigen

Ausführliche Mitteilung folgt

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig

Eine Anleitung für Kaufleute, Techniker, Ingenieure, Landwirte u. a. m.

In Kürze erscheint:

Ⓩ

Vorbereitung zum tätigen Leben in der Türkei

von

Ferdinand Rünzelmann

Preis 1 Mark

So sicher es ist, daß sich in Zukunft ein großer Strom deutscher Arbeit und Tüchtigkeit über den Orient ergießen wird, über den Orient wenigstens, soweit er unter türkischer Herrschaft steht, so sicher ist es, daß heute noch in vielen und weiten Kreisen über die Türkei und die Türken, über türkische Sitten und Gewohnheiten höchst unklare und unrichtige Vorstellungen herrschen.

So groß schon bei vielen, namentlich bei dem heranwachsenden Geschlecht, die Neigung sein mag, sich ein Feld der Tätigkeit im Orient zu suchen, so wenig sind meistens gerade die jungen Leute über die Aufgaben unterrichtet, die, in fast unerschöpflicher Vielfältigkeit, im Orient auf sie warten, aber noch viel weniger wissen sie von der großen Summe von Pflichten, die sie damit übernehmen, wenn sie sich Arbeit und Ansehen in diesem fremden Lande, mitten unter einem Volke alter und hoher Kultur, suchen wollen.

Von dem Auftreten der Deutschen im Orient wird in Zukunft viel mehr als bislang abhängen, und viel mehr als bisher wird der Deutsche, der im Orient leben, arbeiten und verdienen will, das Bestreben und Bemühen haben müssen, mit den Türken selbst in Fühlung zu kommen, den türkischen Bewohner und seine Geisteswelt besser und gründlicher als bislang kennen zu lernen.

Zu diesem Endziel —: den Türken kennen zu lernen und, was wichtiger ist, sich das schnell zu gewinnende Vertrauen zu erhalten, will das vorliegende kleine Buch allerlei Winke und Ratschläge geben.

Es ist aus eigener genauer Kenntnis von Land und Leuten geschrieben, und es ist ganz vom Geiste echter Freundschaft für die Türken und für die Türkei erfüllt.

Bezugsbedingungen:

Probeexemplare, wenn auf anliegendem Zettel bestellt, bar mit 50%

nach Erscheinen bar mit 40% und 13/12, bedingt mit 30%

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge, Verlag

Aus der Kriegsarbeit unserer Frauen!

Ⓜ

Demnächst erscheint:

Die deutsche Frau in der sozialen Kriegsfürsorge

Im Auftrag des Auslandsbundes deutscher Frauen
herausgegeben von

Dr. Gertrud Bäumer

Perthes' Schriften zum Weltkrieg Heft 12

Preis eine Mark

Aus dem Vorwort der Herausgeberin:

„Die deutschen Frauen haben in der sozialen Kriegstätigkeit versucht, mitten in Tod und Verderben, an der Erhaltung und dem Aufbau des Lebens zu arbeiten. Sie haben in dieser Arbeit für andere den besten Halt gefunden, um die schmerzlichen Opfer zu ertragen, die der Krieg von ihnen forderte. Vielleicht wird auch von der Darstellung dieser Arbeit ein Hauch der Gesinnung ausgehen, die sich über Leidenschaften und Haß hinweg wieder den aufbauenden Mächten zuwendet.“

Der Name der Leiterin des „Nationalen Frauendienstes“, der die Kriegsarbeit der deutschen Frauen gesammelt und zu glänzendem Erfolge geführt hat, bürgt für den Wert der Schrift!

Ladenpreis: eine Mark; bedingt —.75; bar —.70
und 11/10 Expl. 2 Probeexemplare bar mit 45%.

Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. / Gotha



A. Anton & Co., Leipzig und Berlin
Verlag für Pädagogik und Jugendliteratur

Ⓜ

In unserem Verlage erscheint im Herbst:

Ich war auch dabei

**Eine Erzählung aus den Belagerungskämpfen
um Verdun**

Der deutschen Jugend gewidmet von

C. F. Stauffer

Mit Bildern von G. Bachem

Originaleinband. Preis 3.50 Mark

Dieses Weihnachtsbuch für unsere Knaben soll ihnen an der Hand eines Einzelschicksals das große Völkerringen um Verdun anschaulich vor Augen führen. Es soll es nicht nur, sondern tut es auch, und es steht zu erwarten, daß unsere Knabenwelt dieses Buch ebenso begierig lesen und begeistert aufnehmen wird, wie des Verfassers frühere Kriegserzählungen, den **Fahnenträger von Verdun** und den **Flieger von Ypern**. Daß **Stauffer ein glänzender Schilderer und Erzähler** ist, der seine Leser wahrhaft zu packen versteht, hat die Kritik oft genug anerkannt, und der sehr große Absatz der Stauffer'schen Bücher beweist, daß ihm dies Zeugnis nicht nur die literarischen Gerichtshöfe ausgestellt haben, sondern noch viel mehr die lesehreudige Jugend selbst.

Wir rechnen daher auch auf bedeutenden Absatz von „**Ich war auch dabei**“. Wer seinen Kindern die ersten Staufferbände schenkte, wird sie gewiß auch mit dem dritten erfreuen wollen.

Die Bezugsbedingungen sind bei **festen** Bestellungen bis zum Tage des Erscheinens

50% Rabatt und 7/6 Exemplare
(später 40%)

Bedingt nur bei gleichzeitigen festen Aufträgen.

Leipzig, Juni 1916

A. Anton & Co.

Z

Die Entdeckung des Volkes der Ostjuden

In meinem Verlage erscheint in Kürze:

Sagen polnischer Juden

ausgewählt, übertragen und eingeleitet von

Alexander Eliasberg.

Geheftet M. 3.—, geheftet M. 4.50

Die Sagen handeln vom Begründer des Chassidismus Israel Bal-Schen, von seinem sagenhaften Vorgänger Rabbi Adam, von seinen zahlreichen Jüngern und Nachfolgern, die gleich ihm Wunder wirkten und in den innigsten Verkehr

mit den Mächten des Himmels und der Hölle

treten konnten. Es ist eine ganz eigentümliche Poesie, von der diese Sagen durchwoben sind, sie gemahnen stellenweise an die

Märchen von 1001 Nacht und an die Heiligenlegenden.

Dem Solkloristen, Religions- und Kulturforscher bieten sie ein reiches Material, jedem Leser aber **eine spannende, abwechslungsreiche Lektüre.**

○○○○○○

Von besonderem Interesse

sind auch zwei andere soeben in meinem Verlage in neuer Auflage erschienene Werke:

Das Ghetto Das Volk des Ghetto

Die schönsten Geschichten und Legenden der Ghetto

Jeder Band unter Mitwirkung von S. Blumenthal und J. E. Porizky herausgeg. von Dr. Arthur Landsberger.

Geheftet M. 5.—, gebunden M. 6.50, Luxusausgabe M. 16.—

„Die Seele eines Volkes von elf Millionen Menschen lernen wir in diesen Büchern kennen, und wenn wir sie aus der Hand legen, sagen wir uns: Das gibt es seit tausend Jahren und wir wissen es nicht.“

Auf dem hier beiliegenden Zettel vor Erscheinen

40 Prozent und 7/6, 11/10 gemischt, Einband netto.

Georg Müller Verlag München

Im Verlage der Buchhandlung M. BREITENSTEIN, Wien,
werden erscheinen:

Die Kriegsgesetze Österreichs.

Systematische Zusammenstellung der aus Anlass des Krieges und mit Bezug auf denselben kundgemachten kaiserlichen Verordnungen sowie anderer Verordnungen und Erlässe der Ministerien und Länderstellen; ergänzt durch die Anführung der hierdurch abgeänderten bisher geltenden Bestimmungen sowie durch Heranziehung der amtlichen Erläuterungen etc.)

Herausgegeben von

Dr. Max Breitenstein,

Herausgeber und Redakteur der „Gerichtshalle“
und

Dr. Demeter Koropatnicki,

Ratssekretär des k. k. Obersten Gerichts- u. Kassationshofes,
derzeit in Dienstverwendung beim k. u. k. Kriegsministerium.

Preis 14 M.

Supplement-Band zu den „Kriegsgesetzen“

enthaltend die Gesetze und Verordnungen, welche nach dem 31. Juli 1915 erschienen sind, ebenfalls systematisch geordnet sowie eine Sammlung der „Judikatur und Literatur“ zu den „Kriegsgesetzen“, umfassend den Zeitraum vom Beginn des Krieges bis Ende Dezember 1915.

Preis 10 M.

Ferner:

Kommentar zu den Kriegsleistungsgesetzen

in Verbindung mit dem Gesetzestext, den Erläuterungen des k. u. k. Kriegsministeriums, des Landesverteidigungsministeriums, den Beratungsprotokollen, des Reichsrates etc.

Von **Dr. Demeter Koropatnicki**

Ratssekretär des k. u. k. Obersten Gerichts- und Kassationshofes,
derzeit in Dienstverwendung beim k. u. k. Kriegsministerium.

Preis 4 M.

Der Kommentar ist vor allem für die Mitglieder der zahlreichen Kommissionen, welche über das Mass der Kriegsleistung zu entscheiden haben, sowie für die Rechtsanwälte und Gerichte bestimmt. Aber auch jeder einzelne dürfte in der Arbeit manchen Anhaltspunkt für die Geltendmachung seines Anspruchs finden, da das Buch die mannigfachsten Gebiete berührt und die strittigen Fragen auf Grund der bestehenden Gesetze zu lösen sucht.

Nationalcharakter und Strafprozess.

Erfahrungen und Lehren aus den Charaktereigenschaften der kriegführenden Völker für die Strafprozessrechtsreform.

Von **Dr. Leo Haber.**

Preis 5 M.

Der Autor schildert in den einzelnen kriegführenden gewidmeten Abschnitten die durch den Krieg geoffenbarte Erkenntnis des Nationalcharakters und seiner Züge einerseits, das Abspiegeln dieser Züge in den strafprozessrechtlichen Einrichtungen andererseits.

Die Arbeit erscheint durch sehr zahlreiche Literatur- und Quellenangaben aus sämtlichen hier einschlagenden, insbesondere aber juristischen Gebieten unterstützt und bildet einen beachtenswerten und wertvollen kulturjuristischen Anhang zu den Lehren und Folgerungen aus dem gegenwärtigen Kriege.

Ferner:

Die rechtliche Natur des Moratoriums

nebst einer

systematischen Bearbeitung der Verordnungen vom
22. Dezember 1915, RGBI. Nr. 384 und Nr. 385.

(Im Anhang der Gesetzestext.)

Von **Dr. M. Harnik.**

Preis 1 M. 20 S.

Alle Artikel à cond. und bar mit 25%.
In Kommission nur in beschränkter Zahl.

Wien.

M. Breitenstein.



Als weitere Hefte unserer
„Kriegspolit. Einzelschriften“

erscheinen in Kürze:

Hest 10:

Die wirtschaftliche Annäherung der Zentralmächte.

Gedanken und
Anregungen zur Neuregelung der wirtschaftlichen
Beziehungen zwischen Deutschland,
Österreich und Ungarn von **Dr. Béla Rajnik,**
Rechtsanwalt in Budapest. Preis 80 Pf.

Mitten im gigantischen Schlachtenkampf beschäftigt die Zentralmächte die wichtige Frage der künftigen Verhältnisse im gegenseitigen Austausch der wirtschaftlichen Güter ihrer Länder; das Bündnis, das durch Blut und Eisen geht, soll nach dem Kriege auf wirtschaftlichem Gebiete seine Früchte tragen.

In der vorliegenden Schrift nimmt der mit der Materie vorzüglich vertraute Verfasser zu dieser Frage das Wort; seine Anregungen dürfen das größte Interesse für sich in Anspruch nehmen und sind bei der Aktualität der schwebenden Verhandlungen unbedingter Beachtung wert.

Hest 11:

Die Türken und Wir nach dem Kriege. Ein praktisches Wirtschaftsprogramm von **Ernst Marré.** Preis 80 Pf

Der Verfasser — selbst Orientalist — breitet sich über die künftigen Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei aus; bei den innigen Beziehungen der beiden Reiche gewinnen diese Erörterungen durch ihre Aktualität außerordentlich an Interesse, umso mehr, da sie eine auf genauer Kenntnis beruhende Schilderung von Handel und Industrie der Türkei bietet, welche letztere als handelspolitischer Faktor nach dem Kriege in erhöhtem Maße zur Geltung kommen wird.

Rabatt à cond. 25%, bar 33 1/3%, Partie 9/8

Vor Erscheinen zur Probe:

2 Exemplare mit 40%, Partie 7/6

Wir bitten gef. zu verlangen!

Berlin, 20. Juni 1916

C. A. Schwetschke & Sohn

In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Mesopotamien

Das Land der Zukunft. [Z]

Seine wirtschaftliche Bedeutung
für Mitteleuropa.

Von einem deutschen Volkswirt.

Preis M. 2.50 ord.,

M. 1.75 netto, M. 1.50 bar und 11/10.

1 Probeexemplar M. 1.25 bar.

Mesopotamien wird als das Land der Zukunft bezeichnet. Die gehegten Hoffnungen werden aber erst in einer ferneren Zukunft in Erfüllung gehen können, und zwar in erster Linie durch großzügige Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen, nicht nach den früheren von dem englischen Ingenieur Willcocks der türkischen Regierung nur im englischen Interesse unterbreiteten Plänen, sondern nach einem vollständig neuen System, das allein geeignet ist, diese Aufgabe zum Besten der Türkei und damit von Mitteleuropa zu lösen. Die vorliegende Schrift eines hervorragenden Fachmannes und Gelehrten sucht der Aufgabe vom volkswirtschaftlichen, geographisch-hydrographischen und wassertechnischen Standpunkt aus gerecht zu werden.

Berlin, den 15. Juni 1916.

Klemens Reuschel.



Fr. Paul Lorenz, Verlag,
Freiburg (Baden) u. Leipzig.

[Z] In Bälde erscheint:

Ohne Zucker!

Vier Hefte über die Verwertung (Frischhaltung, Herstellung von Mosen, Frucht säften usw.) der Früchte und der Gemüse ohne Zucker im einfachsten und reichsten Haushalte. /

Herausgegeben vom
„Gemeinnützigen Verein für gärungslose Früchtebereitung e. V.
Sitz Freiburg (Baden)“.

- Nr. 1. Wie können im Haushalte in kürzester Zeit Mengen von Obstmark ohne Zucker billig haltbar gemacht werden?
- Nr. 2. Das Kochendeinfüllen von Obstmark in gewöhnliche Flaschen, auch Bierflaschen.
- Nr. 3. Einfache Herstellung von Frucht säften aller Art im Haushalt.
- Nr. 4. Frischhaltung (Sterilisation) von Obst und Gemüse (mit Anleitung zur Sterilisation ohne Zucker) und Sterilisiertabelle.

Preis: jedes Heft 10 Pf. ord., 5 Pf. bar.

Bei größeren Bezügen weitere Bezugsermäßigungen.

— Auslieferung nur in Freiburg. —

Der G. V. f. g. F. veröffentlicht hier seine Anleitungen über die einfachsten, besten und billigsten Verwertungsarten der Früchte und Gemüse für den einfachsten, sowie für den reichsten Haushalt, die er in gemeinnützigem Sinne lehrt und verbreitet.

Bei der jetzigen Zuckerknappheit werden diese Flugblätter schon durch Aushängen im Fenster sich spielend verkaufen. Ein Massenabsatz ist zu erzielen. Der hohe Rabatt bietet Ihnen guten Verdienst.

Bieten Sie diese Flugblätter allen Regierungen, allen Ernährungsämtern, allen Bürgermeisterämtern, allen Landrats-, Bezirks- und Schultheißenämtern, allen Vorständen der Hausfrauen-Vereine, der Abstinenz- und Vegetarier-Vereine, der Naturheilvereine usw. an, Sie werden großen Absatz ohne viele Mühe erzielen.

— Man wartet allenthalben auf solche zeitgemäßen Flugblätter! —

Wir liefern nur bar, nehmen aber Voreinzahlung bis 1. September 1916 bar zurück.

Hochachtungsvoll

Freiburg (Baden), Juni 1916.
Leipzig.

Fr. Paul Lorenz, Verlag.

Prof. Dr. J. Wader u. A. Kaspar's

Praktischer Pilzjammer

ist das anerkannt beste Taschenbuch, bitte es stets am Lager zu halten! Da der Einband teurer geworden, ist der Preis nun:

M. 2.80 (K 4.20) ord., M. 2.10 (K 3.15) no., M. 1.88 (K 2.80) bar und 13/12. Pilzkochbuch Preis 50 s ord., 38 s no., 25 s bar (60 h ord., 40 h no., 30 h bar).

Verlag R. Promberger,
Olmütz.

Auslieferung in Leipzig bei C. F. Fleischer u. F. Goldmar; in Wien bei M. Perles u. Fries & Lang.

Preisänderung.

Der Ladenpreis von
Kloß, Er muß wachsen. 4.50
beträgt ab 1. Juni 5 M.

Buchdruckerei der
Schreiberhau-Diesdorfer Rettungs-
Anstalten in Diesdorf.

Rundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Aeltere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Z

Soeben erschien:

Der Geburtenausgleich nach diesem Kriege

Das Gesetz auf den selbstgewollten Knaben
von Friedrich Robert

1916. 8°. Preis 50 Pfg. ord., 35 Pfg. netto, 30 Pf. bar
2 Exemplare bar zur Probe mit 50%!

Millionen von Männern im blühendsten, zeugungsfähigsten Alter hauchen jetzt ihr Leben auf dem blutgetränkten Schlachtfeld aus, und die gleiche Anzahl wird siech und elend aus dem furchtbaren Ringen zurückkehren. Da drängt sich jedem um die Zukunft des deutschen Volkes Besorgten die Frage auf: Kann nicht durch vermehrte Zeugung von Knaben das eingetretene Mißverhältnis zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlecht ausgeglichen werden? Der Verfasser der vorliegenden Schrift glaubt die Antwort gefunden zu haben." *Volksgesundheit* 1916 Nr. 6.

Die Broschüre erregte großes Aufsehen, bildet doch die vom Verfasser mit hohem sittlichen Ernst in durchaus dezenter Weise erörterte Frage des Geburtenausgleiches zweifellos eines der wichtigsten Probleme nach dem Kriege.

Von der volkstümlich geschriebenen Schrift wird sich mühelos ein Massenabsatz erzielen lassen, wir erbitten deshalb für sie die nachdrücklichste Verwendung und sind gerne bereit, besondere Vertriebsmaßnahmen nach Kräften zu unterstützen.

Berlin W 35
Lützowstr. 89/90

Reichsverlag Hermann Kalkoff
Abt. Verlag für Bevölkerungsfragen

Der Verlag für Bevölkerungsfragen ist jetzt in unseren Besitz übergegangen und wird als besondere Abteilung unseres Verlages weitergeführt.

Angebotene Bücher.

Verlags- und Partie-Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen und 7/6 Exemplare:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| Berenson, B. , Die Florentiner Maler der Renaissance. 1898. Lwbd. (4.—) 1.— | Schletterer, J. M. , Gesch. d. geistl. Dichtkunst u. kirchl. Tonkunst. Bd. 1. (Einz.) 1869. (12.—) 1.— | Friedensburg , Schlesiens Münzen u. Münzw. v. d. J. 1220. Brln. 1866. (6.—) 1.— | Nützel , d. Mahdi Aufstand im Sudan u. die dar. hervorgeg. Münzen. M. Abb. 1894. —.50 |
| Hayn , Biblioth. German. gynaecol. et cosmet. 1886. (6.—) 1.— | Schober, J. , J. J. W. Heinse, Leben u. Werke. 1882. (5.—) 1.— | Menadier, J. , Deutsche Münzen. Ges. Aufs. z. Gesch. d. dtshn. Münzen. Bd. 3 u. 4. M. Abb. Brln. 1894—98. (16.50) 4.— | Die Restbestände obiger Bücher insgesamt werden zu einem sehr billigen Gesamtpreis abgegeben.
Berlin. Paul Lehmann. |
| Huber, V. A. , Ausgew. Schriften über Sozialreform u. Genossenschaftsw., hrsg. von Munding. 1894. Brosch. (18.—) 3.—
Eleg. geb. (20.—) 4.— | Kletke, K. , Quellenkunde z. Gesch. d. pr. Staates. Bd. I. D. Quellschriftsteller z. Gesch. d. pr. Staates n. ihr. Inhalt u. Wert dargest. Bd. II. Urkunden-Repertorium d. pr. Staates. Brln. 1858—61. 2 Bde. (26.—) 4.50;
Bd. I allein (12.—) 1.50 | Kainz, C. , D. sogen. chin. Tempelmünzen. M. Abb. Brln. 1895. (4.—) 1.— | Julius Neumann in Magdeburg:
Zeitschr. f. Ethnologie u. Anthropolog. Jg. 1872—84 geb., 1885—1904 ungeb. |
| Beschreibender Katalog d. Biogr. Museums v. Heinr. Klemm (jetzt in Leipzig). (6.—) 1.— | Engel, Ed. , Gesch. d. Liter. Nordamerikas. 1882. —.25 | Grimm, C. , Münzen u. Medaillen d. Stadt Wismar. Brln. 1897. 1.— | Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkde. 1866—84. Geb.
Gebote erbeten. |
| Piper, F. , Einleitg. in d. monument. Theologie. 1867. (13.—) 1.50 | Abel, C. , Über d. Gegensinn der Urworte. 1884. —.25 | Morbio , Catalog e. Sammlg. ital. Münzen aller Zeiten etc. a. d. Nachlass d. Cav. Carlo Morbio in Mailand. M. 6 Taf. u. Preisliste. Münch. 1882. (8.—) 1.50 | Othmar Erber in Graz (Strmk.):
1 Gabelsberger, Stenogr. München 1834. Kplt. m. all. Tafeln. 4°. Lein. m. Goldschn. |
| | Ubbelohde, A. , Die Lehre v. d. unteilbaren Obligationen. 1862. (5.—) —.50 | Joseph, P. , Wetterauer Bracteaten. Brln. 1885. —.25 | Haus Friedrich, Radegast (Anh.):
Zeitschr. f. angew. Chemie. Jahrgang 1901—15.
Direkte Gebote erbeten. |
| | Dannenberg , Münzgesch. Pomm. i. Mittelalter. Hauptwerk m. Atlas v. 47 Taf. u. Nachtr. m. Atl. v. 10 Taf. Brln 1893—98. (16.—) 4.— | Sello, O. , Lehnin. Beitr. z. Gesch. v. Kloster u. Amt. 1881. (4.—) 1.— | |
| | | Weyl , Samml. amerikan. Münzen u. Medaill. M. 4 Taf. 1889. (3.—) —.15 | |

Die Meinung, das Publikum wolle nichts mehr von Kriegsliteratur, trifft nicht zu auf den kürzlich erschienenen, Aufsehen erregenden Band

Anton Dendrich

Die Marneeschlacht

die überall glänzend verkauft wird, wo sich die Herren Kollegen die Mühe machen, eine Reihe davon auszustellen; der originale Umschlag eignet sich zu einer besonders hübschen Anordnung (Vorder- und Rückseite nebeneinander ausstellen!). Wir geben eben

36.—41. Tausend

aus. Auch die übrigen Bände der Stuttgarter Kriegsbücher wollen Sie in genügender Anzahl auf Lager halten und ausstellen. Es sind dies

Dr. Kurt Floerke

Die Masurenschlachten | Das Ringen um Galizien

Anton Dendrich

Bis vor Paris | Mit dem Auto an der Front

Jeder Band geheftet M. 1.—, 70 Pf. netto, 65 Pf. bar

Freiexemplar 11/10, auch gemischt.

Bei besonderer Verwendung und bei Barabrechnung innerhalb 3 Monaten geben wir

größere Partien nach Übereinkunft

Stuttgart.

Franch'sche Verlagsbuchhandlung.

Angebote Bücher ferner:
Georg Ostertag in Glogau:
Herberger, Valerius, Hauspostille
mit Holzschnitten.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.
Buchh. u. Druckerei vorm. E. J.
Brill in Leiden:
*Sitzungsberichte der Ges. natur-
forsch. Freunde zu Berlin 1865
—1914.
*— do. 1896—1914.
*Hase, Hdb. d. protest. Polemik.
7. A. 1900.
Angebote direkt erbeten.
Gubrynowicz & Sohn in Lemberg:
1 Handb. d. pathogenen Mikroor-
ganismen, von Kolle-Wasserm.
2. Aufl. Kplt. Gebdn.
1 Moll, Hypnotismus.
1 Bernheim, Suggestion.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
Bertuch, Bilderbuch f. Kinder. Ca.
1810. Auch def.
Kinderzeitschriften bis 1880.
Europa. E. Zeitschrift v. Lewald.
1830—50. Kplt. u. def.

Ältere Jugendschriften bis 1880,
mit schwarzen u. kolor. Bildern.
Die Gesellschaft, hrsg. v. Conrad.
Alle Bde. u. Hefte.
Kataloge üb. Botanik u. allgem.
Naturwissensch., englische und
französ. Literatur sowie allgem.
Kataloge mit diesen Abteilgn.

Adolf Sponholtz NL, Hannover:
*Naumann, Vögel Europas.

Leonh. Wenzel in Partenkirchen:
*Kunstgesch. in Bildern. 6 Tle.
(Kroener.)

F. Char'sche Buchh. in Cleve:
*Plattner, K. F., ausf. Gramm. der
französ. Sprache. 5 Bde. mit
Übungsbd. Geb. Gut erhalten.

Martin Breslauer in Berlin W. 15,
Kurfürstendamm 29:
*Maeterlinck, Schatz der Armen.
*Doves-Press: Faust. I. II. Auf
Pergament.

Emil Abigt in Wiesbaden:
Sammlg. neutheosoph. Schriften.
J. M. Gärtner. Verschied. Werke.
Werke deutsch. Theosoph. und
Mystiker.
Verlagsreste okkult. Schriften.
Auflagereste v. Büchern fürs Feld.
Seherinnen (Somnamb.), Reden v.
Alles üb. geist. u. körp. Lebens-
reform.

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:
Burlington Magazine.
Reichensperger, Bauhütte des
Mittelalters.
Dekor. Kunst. Jg. 6. 7. 10. 15. 16.

Niehrenheim in Bayreuth:
*Der Sturz d. Meisters. 3 Bde.
Ca. 18.—. (Münzturm.) (Velh.)

Reuss & Itta in Konstanz a/B.:
*Alte Volkskalender vor 1820.
Angebote direkt.

C. Teufen's Nachf. Bernhard Stern
in Wien IV:
Alles über die Donau. Geograph.-
wirtschaftl. Regulierg. In allen
Sprachen.

A. Reichmann in Wien IV/1:
*Dahn, Geschichte der deutschen
Urzeit. 1. Hälfte. (Aus Heeren
u. Ukert, Gesch. d. europ. St.)
*Steinacker, Urkundenl. (Grundr.
d. Geschichtswissensch., hrsg. v.
A. Meister, I/2.)

Eg. Wetzel in Heiligenstadt:
*Schell, Christus. Akad.-Ausg.
*Könn, Jugendpflege. Brosch.
*Duval, Eichsfeld. 1. Aufl.
Angebote direkt.

Hermann Bauhof in Regensburg:
Niemann, Geheimnis der Mumie.
Frühere Ausg. 9.— ord.



Sill Kälper
von Hinrich Wriede



(Niederdeutsche Bücherei Bd. 6)

Geschichte einer Finkenwärders Fischerfrau — von tiefster Wirkung.

Hinrich Wriede ist neben Gorch Fock — der in der großen Seeschlacht fiel — der beste Kenner des Finkenwärders Lebens.

Man muß sich den Namen Hinrich Wriede sehr genau merken — und die Handlungen sollten sich seines lebhaft und flott geschriebenen Buches annehmen.

Geh. 1.50 M. Geb. 2 M.
Kriegsausgabe 1 M.

33 1/3 % und 7/6. 10 Stück — auch gemischt mit andern Bänden der „Niederdeutschen Bücherei“ — 45 %, 20 Stück 50 % und Umtauschrecht.

Richard Hermes Verlag
Hamburg.

Begrenzungsfragen 2. Reihe Heft 1

(Z) Demnächst erscheint:

Strategische und taktische Lehren des Weltkrieges

Von

Preis M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.65 bar
u. 11/10 Gr.

Der Verfasser bemüht sich, auf Grund eingehender, fachmännischer Studien über die bisherigen Kriegsergebnisse, die einen Zeitraum von fast zwei Jahren umfassen, den Schleier ein wenig zu lüften, der das „Heute“ vom „Morgen“ trennt. Die ungeheuren Geschehnisse dieses Krieges werden zweifellos eine Neuorientierung auf allen Gebieten herbeiführen, und gerade in dieser Broschüre wird in knapper, aber anschaulicher und auch dem Laien leicht verständlicher Form über die neuen Lehren gesprochen, die für die allgemeine Strategie und Taktik als Folgeerscheinung dieses Krieges zweifellos kommen werden. Wir ersehen aus den interessanten Betrachtungen manches, was die Leser zum Nachdenken über Deutschlands militärische Zukunft anregt!

Die früher in unserm Verlag erschienene Schrift desselben Verfassers: „Was lehrte uns bisher der Weltkrieg militärisch Neues?“ hat große Beachtung gefunden und ist bis auf wenige Exemplare vergriffen.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin W. 57. **Politik**
Verlagsanstalt und Buchdruckerei G. m. b. H.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Gesuchte Bücher ferner:

Richard Carl Schmidt & Co. in
Berlin W. 62, Lutherstrasse 14:
zu jedem annehmbaren Preis:

*Eiffel, nouvelles recherches sur
la résistance de l'air. 2 Bde.,
im Juni 1914 erschienen (nicht
zu verwechseln mit dem 1. Eif-
felschen Werk, dessen deutsche
Ausgabe in unserem Verlage
erschien). Angebote direkt an
obige Adresse.

A. Frees Univ.-Bh. in Giessen:
Kocher, chirurg. Operat.-Lehre.
Fritsch, Zeitalter d. Menschen.
Froriep, Anatomie f. Künstler.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:
*Tobler, Beitr. z. frz. Grammatik.
1—5.

*Levy, Dictionnaire prov.-franç.

*Meyer-Lübke, Gramm. d. roman.
Sprachen.

*Ganghofer, Lebenslauf. 1—3.

Max Mencke in Erlangen:
Fuchs, Weiberherrschaft. Ergbd.

Hugo Neumann in Erfurt:

*1 Rosenthal, Unterrichtsbriefe:
Englisch u. Spanisch.

L. A. Kittler in Leipzig:

Hinrichs' Halbj.-Kat. 1886—1912.
Geb. Gut erh.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Tschermaks min. Mitt. Kplt.
u. einzeln.

(A) Polybius, ed. Dindorf u. Bütt-
ner-Wobst.

(A) Cervantes, Novelas ejempl., —
Numancia. Orig.-Ausg.

(A) Cervantes, Werke Deutsch.
(A) Revue d. sciences polit. Kplt.
u. einzeln.

L. Loreek in München:

*Hinrichs' Halbj.-Kat. 1910—15.

*Epitome Historiae Sacrae.

Hermann Wulle in Münster:

*Luthers Tischreden. Lpzg. 1700.

*Franzelin, Tractatus de divina
traditione et scriptura.

Perles in Wien:

*1 Gottfr. Kellers Werke. Kplt.

Franz Deuticke in Wien I:

*Moltke, Briefe a. d. Türkei.

*Brauns, techn. Geologie.

*Pichler, Adolf, Werke.

*Vogl-L., Kommentar z. 8. A. D.
Pharmacopoea 1 2.

*Biochem. Zentralbl. Bd. 7. 8. 9.

*Richter, org. Chemie. I. N. A.

*Schmidt, Alkaloidchemie.

*— Konst. v. Alkal.

*— Kern-Substitution.

*Toldt, Atlas. 1—6.

Friedrich Kilián's Nchf. in Buda-
pest IV:

*Reis, Lehrb. d. Physik

*Studio Yearbook 1908.

*Moulton, Celestial Mechanics.

*Sombart, moderner Kapitalismus.
Angebote direkt.

Scheltema & Holkema's Boekh. in
Amsterdam:

*Rey, Eier d. Vögel Mittel-Europ.

Alb. Hoster in Winterthur:

Luegers Lex. d. ges. Technik.

Martens, Materialienkunde. Bd. 1.

Andreas Pichl in Wien VI/1:
Le Bon, Gust., die Entwickl. der
Materie.

v. Schroen, üb. Krystallbildung.
Geley, Preuve des Transformat.
Matth. Corvinus, König v. Ungarn
u. Grossherzog v. Schlesien.

Hans Lommer in Gotha:

*Schmidt, J. W., Reise durch ein.
schwed. Provinz. 1801.

*Baedeker, Palästina.

*Neues Testam., lat., ed. Schott.

*Augustinus, de rudibus catech.

*Bruno, L., Denkmahl der Stadt
Aken (Aken a. d. E.). 1711.

*Beckmann, Fürstllg. d. Hauses
Anhalt. 1757.

*Andree, K., Westland Magaz.
1851.

*Forster, Magaz. d. Reisen. Band
23. 1802.

*Wilhelm, P., Reise in N.-Amer.
1835.

(Aus Bibl. d. neuesten Reisebe-
schreibgn. Weim. Bd. 10 bzw. 48):

*Duvallon, B., Schilderung von
Louisiana. 1804.

*Pike, Z. M., Reise d. N.-Amerika.
1813.

Georg Ostertag in Glogau:

Schrader, Scherz u. Ernst in der
Sprache. Geb.

— das Trinken. Geb.

Söhns, Parias unserer Spr. Geb.
Schwindrazheim, Kunstwanderbü-
cher. 1—4.

Günther & Schwan, Essen-Ruhr:

*Naumann, Naturgesch. d. Vögel
Mitteleuropas. Bd. 2. 3. 5. 9.
11. Geb.

*— do. 400 farb. Tafeln.

*Handwörterb. d. Staatswiss., von
Conrad-Elster.

Julius Benkö in Budapest V:

Bancroft, H., the native races of
the Pacific.

States of North America. I, 5.

Seler, Codex Borgia. I—II.

C. Ludwig in Neisse:

Weiss' Weltgeschichte.

Kirchl. Handlexikon. (Herder.)

Annegarns Weltgeschichte.

Herders Konv.-Lexikon.

Stabell, Lebensbilder d. Heiligen.

Sack, Giambatt. Domenico.

Münsterberg, Amerikaner.

Schüch, Handb. d. Pastoral-Theol.

Kuhn, Kunstgeschichte.

F. Volekmar, Buchhaltung IV, in
Leipzig:

*1 Weltall u. Menschheit. Alle
Bände. Geb.

Angebote möglichst direkt.

Weissenseer Bh., Reinhard Wil-
brandt in Berlin-Weissensee:

1 Meyer, G., Pharmacologie.

1 Schrift. d. N. Testam., v. Joh.
Weiss. 19. 60.

Heinrich Matthes in Leipzig:

Liebesbriefe ein. engl. Mädchens.

- Gsellius in Berlin W. 8:**
 *Mosen, Wke. 2. A. 1880. 6 Bde.
 *Rein, Japan. Bd. 1. 2. A. einz.
 *Luegers Lex. d. ges. Technik.
 *Alte Bibeln. Gut erhalten.
 *Haucks Realenzyklopädie. Kplt.
 *Trendelenburg, F. Ad., Philosoph. Alles von ihm. Naturrecht, kl. Schriften, logische Unterh. etc. Mehrfach.
 *Runge, die Schweiz. 3 Bde.
 *Bratuschek, german. Mythologie.
 *Sybel, Begründg. d. Dtschn. Reiches. Gr. Ausg.
 *Tomuschat, Preussen unt. Nap. I.
 *Reventlow, ausw. Politik. 1. A.
 *Schopenhauer, Welt als Wille.
 *Freiherrl. Taschenbuch. 1906.
 *Winckelmann, Werke. Dresd. Ausgabe.
 *Feine, Theologie d. N. Test.
 *Voigt, J. G., gemeinverst. Erkenntnisschriften.
 *— mechan. Entwicklungsprozess der Welt.
 *— das Raum-Problem.
 *Schillers Werke. 6bdge. Ausg. Bibl. Inst. Braun. Einbd.
 *Dühring, krit. Gesch. d. Philos.
 *Geschichtsschreiber d. deutschen Vorzeit. Bd. 15. Paulus Diakonus. (Mehrfach.)
 *Memoiren d. Gräfin Dinon. Frz.
 *Brandt, Narrenschiff. Alte Ausg. m. Holzschnitten.
 *Nietzsches Werke. Gr. Ausg. Abteilg. 1. 2.
 *Linde, Niederelbe. 3. Aufl.
 *Brandes, Hauptströmgn. Bd. 1.
 *Karpeles, Gesch. d. jüd. Literat.
 *Spencer. Alles.
 *Nordau, konvent. Lügen.
 *Simmel, Probl. d. Geschichtsphilosophie.
 *Grimm, Essays. Auch einzeln.
 *Ignotius, Verstaatlichung d. Mobiliarversich. in d. Schweiz. 1884.
 *Dt. Rundschau. Bd. 65—68. 77—80. 85—88.
 *Rousseau. Grosse Ausg.
 *Hartmann, Moritz, ges. Werke. 1874.
 *Preuss. Rangliste 1914.
 *Fuisting, preuss. dir. Steuern. Bd. 3: Gewerbesteueriges. Nste. Auflage.
 *Merian, Topographien.
 *— Theatrum Europaeum.
 *Sternsche Bibel. Lüneburg.
 *Steinmann, die Sixtiner.
 *Jännicke, Handb. d. Keramik.
 *Mecklenburgica.
 *Wickelhaus, chem. Technologie. 1912.
 *Bölsche, Liebesleben.
 *Benischke, Grundlagen d. Elektrotechnik. 1914.
 *Zenneck, drahtlose Telegr. 1914.
 *Host, Differentialgleichgn. d. Ingenieure. 1914.
 *Orlich, Kapazität u. Induktivität. 1909.
- Gsellius in Berlin ferner:**
 *Bauer, elektr. Kabel. 1910.
 *Stille, Telegraphie- u. Fernspr.-Kabelanlagen. 1911.
 *Winnig, Grundlagen d. Bautechnik f. oberird. Telegr. 1910.
 *Kraatz, Mehrfachtelegraphen.
Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Nachtigal, Sahara u. Sud. Bd. 2.
 *Jordan, Genelli. 1869.
 *Lichtwark, Meister Francke.
 *Bielenstein, Grenzen d. lettischen Volksstammes, — Holzbauten d. Letten. 1911.
 *Rutenberg, Gesch. d. Ostseeprovinzen.
 *Niebergall, dram. Werke, hrsg. von Fuchs.
 *Dorgerloh, Verz. d. Arbeit. Menzels. 1896.
 *Abel-Musgrave, d. kranke Engl.
 *Bau- u. Kunstdenk. v. Westfal.: Kreis Hamm, — Warendorf, — Lüdinghausen, — Dortmund. Stadt u. Land, — Hörde, — Paderborn, — Iserlohn, — Wiedenbrück, — Minden, — Soest, — Arnsberg.
 *Brentano, ges. Schr. Bd. 3: Romanzen, v. Rosenkranz.
 *Meisterlied d. Kolm. Handschr., v. Bartsch.
 *Meltzing, Bankh. d. Medici. 1906.
 *Memminger, Stuttg. u. Ludwigsb. u. i. Umgeb., — Kunstdenk. v. Soest. 1881.
 *Menger, Grunds. d. Volkswirtschaftslehre. I.
 *Mettig, Gesch. d. Stadt Riga.
 *Meyer, altgerm. Religionsgesch.
 *Meyer-Lübke, Gramm. d. roman. Sprachen.
- Hirschwald'sche Bh., Berlin NW. 7:**
 Anatom. Anzeiger. Bd. 1—48.
 Archiv f. Hygiene. Gen.-Reg. zu Bd. 1—40.
 — f. exp. Pathologie. Bd. 39—59.
 — Intern., f. Schulhyg. Bd. 1—7.
 Baumgartens Arbeiten. Bd. 1—5.
 Graefes Archiv. Reg. zu Bd. 21—30.
 Jahrbuch d. Schweiz. Ges. für Schulgesundh.-Pfleger. 8. Jg.
 Journal f. Psychologie u. Neurol. Bd. 1—19.
 Dtsche. Monatsschr. f. Zahnheilk. Jg. 1—29.
 Medizin. Reform. Jg. 1—19.
 Prähistor. Zeitschr. Bd. 1—4.
 Zeitschr. f. Säuglingsfürsorge. Bd. 1—6.
 — f. Schulgesundh.-Pfleger. Jahrg. 1—24.
 Zentralblatt f. d. ges. Therap. Jg. 1—30.
 Pfeiffer, Protozoen als Krankheitserreger. 2. Aufl.
 Posner, synthet. Methoden d. org. Chemie.
- Friedrich Gast in Zerbst:**
 1 Beiträge z. Statistik d. Grossherzogt. Hessen Bd. 46, H. 2. Enthalt. Ortsverzeichn. v. Hessen.
- Buehh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
 (C) Mansfeld, Urwald-Dokumente.
 (C) Moszkowski, auf neu. Weg. d. Sumatra.
 (C) Stucken, Astralmyth. d. Hebr.
 (C) Dähnhardt, Natursagen.
 (C) Müllenhoff, Altertumskd.
 (C) Hirzel, Themis, Dike u. Verw.
 (C) Breysig, Völker ewig. Urzeit.
 (C) Pechuel-L., Volksk. v. Loango.
 (C) Musil, Arabia Petraea.
 (C) Stoll, Geschlechtsleb. in der Völkerpsychologie.
 (C) Stern, öff. Sittlichkeit in Russl.
 (C) Tesar, Bedeut. d. verbrech. Verhalt.
 (C) Lasch, der Eid.
 (C) Mayr, Statistik u. Gesellsch.-Lehre.
 (C) Wassermann, Beruf, Konfess. u. Verbr.
 (C) Archiv f. Religionswissensch. Bd. 1—17.
 (C) Globus. Bd. 1—98.
 (C) Zeitschr. f. Ethnologie. Bd. 1—46.
 (C) Revue orientale p. les études ouralo-altaïques. I—XV.
 (C) Ztschr. d. Ver. f. Volkskd. I—XXV.
 (C) Ztschr. f. vergl. Rechtswissenschaft. I—XXXIII.
 (C) Zeit, Die neue. Jg. 1—33.
 (C) Vierteljahrsschr. f. wiss. Philosophie. Bd. 1—39.
 (C) Vierteljahrsschr. f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch. I—XII.
 (C) Archiv f. Kriminalanthropol. Bd. 1—64.
 (C) Schmollers Jahrb. 4 Jgge. u. N. F. Bd. 1—39.
 (C) Ztschr. d. morgenl. Gesellsch. 1—69 u. Suppl. u. Reg.
 (C) Conrads Jahrb. Bd. 1—104.
 (C) Staats- u. sozialwiss. Forschg., v. Schmoller. H. 1—184.
 (C) Finnisch-ugrische Forschung. Bd. 1—12.
 (C) Relig.-gesch. Versuche und Vorarbeit. I—XV.
 (C) Mitteil. d. anthropolog. Ges. Wien. Bd. 1—45.
 (C) Neuhaus, Dtsch.-Neu-Guinea.
 (C) Meier, Mythol. d. Küstenbew. d. Gazellenhalbinsel.
 (C) Rehse, Kiziba.
 (C) Claus, Wagogo.
 (C) Thonner, v. Kongo z. Ubangi.
 (C) Koch-Grünberg, 2 Jahre unt. Indianern.
 (C) Schieman, Deutschl. u. die grosse Polit. Bd. 6—14.
 (C) Goguel, Commerce d'Athènes. Strassb. 1866.
 (R) Fiechter, Entwickl. d. antik. Theaters.
 (R) Wiedemann, Elektrizität.
 (R) Hirth, deutsch. Zimmer.
 (R) Peschek, Ganze d. Steindr.
 (R) Lea, Brit. Reich. Schicksalsstunde.
- Buehh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig ferner:**
 (R) Dostojewskis Werke.
 (R) Bechtel, indogerm. Lautlehre.
 (R) Ule, Erde. I.
 (R) Erdmann, log. Elementarl.
 (R) Neubauer, Gesch. f. höhere Lehranstalten.
 (R) Schulz, Arzneimittellehre.
 (R) Dewey, Arzneiwirkgslehre.
 (R) Reichsadressbuch 1916.
 (R) Gegenbaur, Anatomie des Menschen.
 (R) Spalteholz, Anatomie.
 (R) Richter, Kohlenstoffverbind.
 (R) Handb. dtschr. Aktienges.
 (R) Köchly, Cäs. Comm. üb. gall. Krieg.
 (R) Wieseler, Theatergebäude.
 (R) Bilder rom. Caes.
 (R) Paul, german. Grundr.
 (R) Preisigke, griech. Urkunden Aegypt.
 (R) Henning, els. Altertumsig. Strassb.
 (R) Hillebrand, Rechtssprichw.
 (R) Bach, Maschinenelemente.
 (R) Staudinger, Komm. IV. V.
 (R) Persius Flaccus, ed. Jahn.
 (R) Laas, dtschr. Aufsatz.
 (R) Todhunter, Laplace.
 (R) Müllenhoff, Schutzengelchen.
 (R) Meding, Ganges.
 (R) Spies, England.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
 Baxmann, Politik d. Päpste.
 Blass, attische Brodsamkeit. 2. A.
 Buckle, Zivilisation in Engl. 7. A., v. Ruge.
 Delbrück, Leben Guerickeaus.
 Ducange, Glossar. ad scriptor. lat. N. A.
 Dühring, Cursus d. Philos.
 Fox, Kranzrede d. Demosthenes.
 Goethes sämtl. Werke. 40 Bände. Jub.-Ausg.
 Graesse, Lehrb. d. Lit.-Gesch. III, 1. 2 u. Reg.
 Grote, Gesch. Griechenl. 2. A.
 *Handwörterb. d. Staatswiss. 3. A.
 Heseke, Schultheiss von Zeyst.
 Jaffe, Bibl. rerum Germanic. Bd. 1—6.
 Laqueur, Polybios. 1913.
 Mahan, Einfl. d. Seemacht, übers. v. Batsch.
 Nietzsches Briefe. 5 Bde. Insel.
 Novellenschatz, Neuer dtschr., von Heyse u. Laistner. A. Ausg.
 Rehmke, Philos. d. Welterschmerz.
 Schaefer, Demosthenes u. s. Zeit. 2. A.
 Schriften d. Goethe-Ges. Bd. 1—26, 29.
 Weiss, Schriftn. d. N. Test. 2. A.
 Xenien, Die. Jg. 1—4.
- Max Harwitz, Nikolassee b. Bln.:**
 *Zeitgenossen. Reihen od. Hefte. Nicht im Handel ersch. Bücher.
 Lit. üb. Bismarck 1815—1915.
 Bertuchs Bilderbuch. Bd. 10.

- J. Kauffmann in Frankfurt a. M.:**
 *Bock, H., Kreuterbuch. Strassb. 1565.
 *Cardiluccio, arzneiische Wasser- u. Signaturkunst. Nürnberg. 1680.
 *— J. H., neue Stadt- u. Landapotheke. 6 Bde.
 *Carrichter, B., Kräuterb. Strassb. 1597.
 *— Horn des Heyls menschl. Blödigkeit od. Gross Kräuterbuch. Frankf. 1673.
 *Eckertshausen, K., Aufschlüsse z. Magie. 4 Bde.
 *Matthioli, P. A., neue vollkomm. Kräuterb. Basel 1590—1678.
 *Porta, J. B., Magia naturalis. 20 Bücher. Mit Kupferst. Nürnberg. Angebote direkt erbeten.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Mitteil. d. dtshn. Orient-Gesellschaft. 51—53.
 Valerio, Souvenirs de la monarch. autrichienne.
 Folnesics-Braun, Gesch. d. k. k. Porzell.-Manuf.
 Uhle, Länder am Rio Grande.
 Appell, Ritter- u. Schauerromant. 1859.
 Luthmer, Meisterw. d. Goldschm.-Kunst. Frankf. 1882—85.
 Spemanns Museum. Bd. 1.
 Andresen, Handb. f. Kupferstichs.
 Ginzrot, Wagen d. Völker d. Mittelalters. Münch. 1830.
 Denkm. d. griech. u. röm. Skulpt. 1. Reihe.
 Steinmann, Sixtinische Kapelle.
 Volkmann, neueste Reisen. 1783.
 Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. griech. Sprache. 1896.
 Dürers Handzeichn., hg. v. Lippmann.
 Daremberg, Dictionnaire de l'ant. Portrait-Werk, Allg. histor., hrsg. von Seidlitz, Tillmann u. Lier. Münch. 1884—90. Vollst. u. die Bände:
 3. Dichter u. Schriftsteller.
 4. Künstler u. Musiker.
 5. Gelehrte, Reformatoren.
 6. Berühmte Frauen.
 Bertram, Bischöfe v. Hildesheim. Verhandlgn. d. Preuss. Abgeordnetenhauses. VIII. Legisl.-Per. Sess. 1. 1863/64. Drucks. Bd. 4.
 Anzeiger f. d. Kunde d. dtshn. Mittelalters. 1832—34.
 Anzeiger f. d. Kunde d. dtshn. Vorzeit. 1835—39.
 Mitteil. d. literarhistor. Gesellsch. Bonn. Jahrg. 1—9.
 Henzes Anzeiger f. Kontor u. Bureau. Jg. 1879—1905.
 Steinbrecht, Thorn im Mittelalt. Kunstgesch. Jahrb. d. k. k. Zentralkomm. Bd. 1 (1907).
 Schulz, Denkmäler d. Kunst des Mittelalters in Unteritalien.
 Thode, Michelangelo.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig**
 ferner:
 Heyne, dtshs. Wohnungswesen. 1899.
 Schadow, Aufsätze u. Briefe. 1864.
 Woermann, Gesch. d. Kunst. 1. A. Riemann, Musikgeschichte.
 Windelband, Lehrb. d. Philosoph. Singers Künstlerlexikon.
 Thiemes Künstlerlexikon.
 Springers Kunstgesch.
 Klassiker d. Kunst. In Ges.-Ausg.
 Knackfuss, Künstler-Monograph.
 Gritzner, Handb. d. Ritter- und Verdienstorden.
 Alles üb. die Familien: Bischoff, — Claus, — Jörissen, — Haan, — Everken, — Pfingsten, — Bleibtreu, — von Claer, — Scherastes.
 Smiht, Vinc., History of fine art in India.
 Uffenbach, merkw. Reisen d. Niedersachsen. 1753.
- Rudolf Heller in Halle a. S.:**
 Scheff, Handb. d. Zahnheilkde. Preiswerk, Atlas d. zahnärztlich. Technik.
 Bergmann, Gesch. d. Philosophie.
 Kretschmer, histor. Geographie v. Mitteleuropa.
 Wegner, Geologie v. Westfalen.
 Harnack, Lehrb. d. Dogmengesch.
 *Mau, Pompeji.
 *Ritschl, Lehre v. d. Versöhnung.
- H. Hildebrandt's Bh., Stolp i. P.:**
 Der stille Garten. (Dichtergabe, Leipzig.)
- Hannemann's Bh., Berlin SW. 68:**
 Wielands sämtl. Werke, hrsg. von Gruber. kl. 8°. Bd. 1. 21. 22. 1824/25.
 Reichstelephon-Adressbuch.
 Sohneke-Arnstein, Differential-R.
 Sven Hedin, Transhimalaya Bd. 3 u. d. and. Reisewerke v. ihm.
 Wagner, Bürobuch.
 Galen, Romane. Frühere Ausg.
 Grillparzers Werke. (Cotta.) 1887. Bd. 13—16.
 Gellerts Schriften. Bd. 9. 1784 od. später.
- Fr. Seeliger in Berlin W. 62:**
 *Burnett, Prinzipien d. Malkunst.
 *Klockmann, Mineralogie.
 *Sophocles, übers. v. Stolberg.
 *Schaubühne.
 *Reventlow, ausw. Politik.
 *Helfferich, Geld.
 *Vitruv.
 *Heitzmann, anatom. Atlas.
 *Chamberlain, Wagner.
 *Birmel, Friedhofskunst.
- Carl v. Hölzl in Wien I:**
 *Gabelentz, chines. Grammatik.
 *Arendt, nordchin. Umg.-Sprache.
 *Möllendorff, hochchin. Sprache.
 *Kingfutsse, Gespräche. (Chines. Text.)
- R. Lechner (W. Müller), Wien I:**
 *2 Atlas der Alpenflora, hrsg. v. Dt. u. Oest. Alp.-Verein. Geb. od. brosch., samt Textband von Dalla Torre.
 *Alles über die ehemal. österr. Militärgrenze, insb. d. Temeser Banat: Chroniken, — Ansichten, — Volkstrachten, — Uniformen, — Karten, — Pläne einz. Städte u. Distrikte.
- Otto Harrassowitz in Leipzig:**
 Meyer-Lübke, Gramm. d. roman. Sprachen.
 Godefroy, dict. de l'anc. langue franç.
 Jacob, Hilfsbuch d. Osman-Türk. I. 1. A. (Nur diese.)
 Uttarakānda, p. Gorresio.
 Recueil des travaux rel. à la phil. égypt.
 Henning, dtshs. Runendenkmäl.
 Breasted, anc. records of Egypt.
 Bullarium Franciscanum, ed. Sbaralea et Eubel. Vol. 1—4.
 Bullarium ord. Praed. opera Ripoll. 1729—40.
 Geschichtsblätter f. Magdeburg. Jg. 15. 17. 18. 20. 21.
- Paul Lehmann in Berlin W. 56:**
 *Dahn, Urgeschichte. Bd. 4.
 *Galerien Europas. Seemann.
 *Stirner, der Einzige.
 *Jurist. Wochenschr. 1900—08.
 *Gruchots Beiträge 1909—15.
 *Neumanns Jahrbuch 1909—11.
 *Meyer, Ed., kleine Schriften.
 *Stemplinger, Horaz. Lyrik.
 *Holm, Gesch. Siziliens.
 *Freeman, Gesch. Siziliens.
 *Ihne, römische Gesch.
 *Drumann, Gesch. Roms.
 *Meinecke, Weltbürgertum.
 *Nederlands Patriciaat 1910—15.
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:**
 Silva Tarouca, Freilandstauden. 2. Auflage.
 Jekyll, Wald u. Garten. 2. A.
 Bersch, chemisch-techn. Lex. 2. A.
 Pantz u. Atzl, Bescheibg. d. Berg- u. Hüttenwerke v. Steiermark. 1814.
 Miller v. Hauenfels, steiermärk. Bergbau als Grundlage d. Wohlstandes. 1859.
 Berg- u. Hüttenmänn. Jahrbuch. Leoben. Jahrg. 1. 2. 6. 9. 11. 12. 14.
- Joh. Heyn in Klagenfurt:**
 *Meyers gr. Konv.-Lex. 24 Bde. 6. Aufl.
 *Toussaint-Lang., Unterrichtsbr.: Lateinisch. Kpft.
- Reichenbach'sche Verlagsbuchh. in Leipzig:**
 *Carlyle, Friedr. d. Grosse. Vollständ. Ausg.
 *M. W. Kaufmann in Leipzig:
 *Benseler, griech.-dtshs. Lexik. Antiquarisch.
- J. Eisenstein & Co., Wien IX/3:**
 *Abel, Oeuvres.
 *Gauss' Werke.
 *Heer, Urwelt d. Schweiz.
 *Reye, Geometrie d. Lage.
 *Grassmann, Ausdehnungslehre.
 *Kulik, Tafeln der Factoren.
 *Kants Werke (Hartenstein). Bd. 6 u. 9—12.
 *Wander, Sprichwörterlexikon.
 *Zöllner, wissensch. Abh. 4 Bde.
- Paul Graupe in Berlin W. 35:**
 *Die Schlachten an d. Marne.
 *Schulz, Radierng. v. Danzig.
 *Wolters, Herrschaft u. Dienst.
 *Blätter f. d. Kunst. Auslese. 1892—1898.
 *Fuchs, Weiberherrschaft. Ergbd.
 *Rilke, Requiem.
- C. F. Amelangs Verl. in Leipzig:**
 (Gotzkowsky), Gesch. d. patriot. Kaufmanns. 1768. 1789.
 Stifter, Witiko. A. def. u. e. Bde.
- Ludwig Thelemann's Buchh. in Weimar:**
 *1 Frantz, C., Weltpolitik unt. bes. Bezugnahme auf Deutschland.
 *1 — die Grenzen d. preuss. Intelligenz.
- K. Zibulski, Gr.-Umstadt, Hessen:**
 *Bode, W. J. L., das ältere Münzwesen der Staaten Niedersachs. Braunsch. 1847.
- Speidel & Wurzel in Zürich:**
 Ostwald, Grundr. d. allg. Chemie. 4. Auflage.
 Fischer, Werkzeugmaschinen.
 Evans, Kronen- u. Brückenarbnt.
 Czuber, Wahrscheinlichkeitsrech.
 Neuburger, Gesch. d. Mediz. I-II.
 Pagel, Gesch. d. Medizin.
 Korvanyi, physikal. Medizin.
 Turban, Tuberkulose.
 Schröter, Schwebeflora d. Schweizerseen.
 Fürst, Börse.
 Salings Börsenpapiere.
 Corning, topogr. Anatomie.
 Cantor, Gesch. d. Math. I—IV.
- Ed. Bote & G. Bock in Posen:**
 1 Röhl, Gesch. d. dtshn. Dichtg.
 1 Bürgerl. Gesetzb. d. Reichsger.-Räte.
 1 Eger, Komm. d. Haftpflichtges.
 1 Hegels Werke.
 1 Roepell, Gesch. Polens. I.
 1 Spemann, gold. Buch der Musik.
 1 Woermanns Kunstgesch. 3 Bde.
- Carl Beck (L. Haile), München:**
 Marlitts sämtl. Werke. Geb.
 Otto-Schulz, Schulgrammatik der latein. Sprache. (Halle 1843.)
 Krämer, Weltall u. Menschheit. 5 Bde. Geb.
 Patentkalender, Intern., 1914.
 Hofmiller, Orgel v. St. Ulrich.
 Rechte des Patentteilhabers. 1.70.
- Ernst Haase, Bh. in Berlin W. 35:**
 *Muther, Geschichte d. Mal. 3 Bde. Angebote direkt erbeten.

Max Wettig in Colmar i. E.:
 *1 Justi, Geschichte Persiens. Aus Onckens Weltgesch. Angebote direkt.

Julius Springer in Berlin:
 Riegl, spätrom. Kunstindustrie. Mögl. gebdn.

Julius Brumby, Verlag in Goslar:
 Brehms Tierleben. Grosse Ausg.

C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9:
 *Justiz-Ministerialblatt 1912, 1913, 1914. Kplt.
 *Sachs-Vill., französ. Wörterbuch.
 *Muret-Sanders, engl. Wörterb.
 *Deutsche Kriegsverfassg. v. 1821.

Goldstein'sche Bh., Frankfurt/M.:
 *Burdach, v. Mittelalter z. Reform.
 *Kögel, d. Lit.-Gesch. 2 Bde.
 *Arnold, allgem. Bücherkunde.
 *Alte deutsche Kochbücher.
 *Fischzucht u. Käsebereitg. Alles.

Friedrich Cohen in Bonn:
 Calvin, Römerbrief. 1836.
 *Dülberg, Frühhollländer. 3 Bde.
 *Eschstruth, Sturmnie.
 Eberhard, synon. Handwörterb.
 Kaufmann, Gedichte. 1853.
 *Mosse, Reichsadressb. (Rheinpr.)
 Nagel, Hdb. d. Physiol. III. IV.
 Planck, Thermodynamik.
 *Sohnke, Krystall-Struktur.
 v. Uechtritz, Düsseld. Kunstleben. 1839.
 *Handwrtb. d. Staatswiss. 3. A.
 *Hermes (Zeitschr.). Bd. 9.

K. J. Müller in Berlin, Mohrenstrasse 29:
 *Ulz vom 1. Aug. 1914 ab.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Begen Verkaufs der Restbestände erbitten wir schleunigst zurück alle berechtigten Exemplare von:
Eschenbach, Cousine Gänseblümchen.
Fischer, Martha u. ihre Puppe.
Hirschmann, im Abendrot.
Holting, Onkel Gustav.
Ludwig, Kindergarten.
Moritz, Großvaters Erzählgn.
Stein, 52 Sonntage. Pracht- ausgabe (nur diesel) (kart. 3.15 no., geb. 3.50 no.).
v. Tiedemann, Salzwasser u. Brise. Brosch. u. kart.
 Die Ladenpreise dieser Bücher sind aufgehoben.
 Berlin, den 20. Juni 1916.

Winkelmann & Söhne.

Erbitten sofort an meinen Kommissionsär Herrn E. A. Kitzler in Leipzig zurück:
Rothmann, Pilze des Waldes. Komplet in 1 Bd. geb. no. A 4.55.
 Neue Auflage im Druck.
 Luzern (Schweiz), 17. Juni 1916.
E. Haag.

Alle remissionsberechtigten Exemplare von
Krehl, Pathologische Physiologie. 8. Auflage
 bitte ich umgehend zurückzusenden.
 Laut meinem Inserat im Börsenblatt Nr. 53 vom 1. März d. J. lief der Rücksendungstermin am 1. Juni ab, ich bin jedoch bereit, ausnahmsweise noch Exemplare bis 20. Juli anzunehmen.
 Leipzig, 20. Juni 1916.
F. C. W. Vogel.

Ich erbitte umgehend zurück per Kreuzband auf meine Kosten alle remissionsberechtigten Ex. von:
Obst, Wechsel- u. Scheckkunde
 (Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke, Band 5)
 4. Auflage, A 2.—
 Leipzig, den 19. Juni 1916.
Carl Ernst Boeschel.

Angebotene Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Berlin.
 Gehilfenstelle im Sortiment mit vornehmer Kundschaft und umfangreichem Versandverkehr sofort, spätestens 1. Juli d. J. zu besetzen.
 Bewerbungen unter Beifügung v. Zeugnisabschriften und Angaben über Gehaltsansprüche u. Militärverhältnisse werden u. □ 1139 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Zum 1. Juli für Bestellbuch und Kundenbedienung I. Gehilfe gesucht. Rückhaltlose Empfehlung, gute Allgemeinbildung u. gewandtes, sicheres Benehmen Bedingg. Nur tüchtige, erfahrene Herren wollen sich melden. Gehalt p. Monat 250 M.
 Angeb. erb. mit Photographie an die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 1179.

Auf 1. Oktober (event. früher) suchen wir einen tüchtigen **Sortimentsgehilfen.**
 Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten.
Krauß & Brach
 Sauerländers Sort.-Buchhandlg., Karau.

Hamburg.

Ein junger, umsichtiger Gehilfe mit guten Umgangsformen findet sofort dauernde Stellung.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Buchhandlung Ad. Ettler,
 Adolphsbrücke 5.

Zum 1. Juli

suche ich eine mit allen Verlagsarbeiten vertraute **Verlagsgehilfin.**

Es werden auch gute Kenntnisse in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben verlangt.
 Ausführl. Anerbieten, mit Zeugnisabschriften belegt, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an

Georg W. Dietrich
 Verlagsbuchhandlung
 München N. 23.

Zur selbständigen Leitung einer lebhaften **Buch- u. Papierhandlung** in einer schön gelegenen Kreis- und Garnisonstadt **Ostpreußens** mit starkem Fremdenverkehr wird zum 1. Juli d. J. eine **junge Dame**

gesucht. — Gute Fachkenntnisse und Umgangsformen, sicheres Arbeiten und Tüchtigkeit im Verkauf sind Grundbedingung.
 Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 1499 an Herrn **R. F. Kochler, Leipzig**, erbeten.

Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir einen **tüchtigen Sortiments-Gehilfen** (auch Gehilfin).
 Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. erbeten.
 Düsseldorf.
Schmig & Olberg.

Gesuchte Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 A für die Zeile.



In Berlin wird gelegentlich für einen seit vielen Jahren in leitenden Stellungen erfolgreich tätigen Zeitungslachmann Lebensstellung gesucht. Es kommt nur ein Posten in Frage, der einem wirklich fähigen Herrn die Möglichkeit gibt reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der Abonnenten- und Anzeigen Werbung, des Vertriebs, der Herstellung, überhaupt des gesamten Zeitungswesens und des Buchhandels nutzbringend zu verwerten. Hohes Gehalt Bedingung. Verleger, denen eine selbständige, arbeitsfreudige Kraft willkommen ist, belieben Angebote unter Nr. 1207 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.



Tücht. Kontenführer sucht sofort oder 1. Juli Stellung. Angebote unt. □ 1183 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Für die Dauer des Krieges sucht kriegsbeschädigter Buch- und Musikalienhändler, 34 Jahre alt, mit besten Empfehlungen (Gymnasialbildung), einen

Herstellungsposten im Buch- oder Musikverlag. Gef. Angebote an **Hug & Co. in Leipzig.**

Für 1. Oktober.

Strebsamer, fleißiger, 33 Jahre alter Buchhandlungsgehilfe, mit allen Arbeiten des Parfortiments, Kommissionsgeschäfts und Verlags vollständig vertraut, sucht für 1. Oktober (möglichst in Leipzig) Stellung.

Gef. Angebote erbitte unter S. M. # 1203 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin.

Buchhändler, 26 Jahre, mit schriftstellerischer Begabung, guten englischen und französischen Sprachkenntnissen, Stenograph, sucht Stellung in einem Buch- oder Zeitungsverlag.

Angebote unter E. R. # 1212 an die Geschäftsstelle des B.=B. erbeten.

Militärfr. Gehilfe, Anf. 30, mit vielf. Kenntn., sucht für 1. Juli oder später in Leipzig dauernden, seinen Befähigung entspr. Posten im Ant., Verl.-Vertr. od. Sort. Ang. u. # 1191 a. d. Gesch.-St. d. B.=B. erb.

Lernende.

Junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, sucht Stellung als Lernende in einem Kontor. Gef. Angebote unter M. P. # 1205 durch die Geschäftsstelle des B.=B.

Lüchtiger und erfahrener Sortimentler, 27 Jahre alt, militärfrei, der sich zurzeit in einer leitenden Stellung befindet, sucht zum 1. Oktober oder auch früh. selbständige Stellung als 1. Gehilfe. Angebote unter Nr. 1189 an die Geschäftsstelle des B.=B. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weissensee.

Dringende Bitte!

Im Anschluß an mein früheres Inserat bitte ich die Herren Verleger nochmals um etwas Geduld und Annahme der verspätet eintreffenden Remittenden, da es mir infolge Personalmangels nicht möglich war, rechtzeitig abzurechnen. Infolge Erkrankung des derzeitigen Geschäftsführers konnte jetzt erst mit den Remissionsarbeiten begonnen werden, und werden dieselben nach Möglichkeit schnellstens beendet und die Zahlungen angewiesen. Ich werde mich gegebenenfalls auf das einmal erscheinende Inserat berufen.

Fr. Snowdon, Quedlinburg.

Kontors, Private usw. bereit (in Leipzig u. Sachsen). alt Fräulein, das schon Erfolge erzielte. Briefe (mit Prosa) an die Geschäftsstelle des B.=B. unter Nr. 1210 erbeten.

Für hochaktuelles Werk

sucht alter Politiker erstklass. Verlag. Meld. u. „Schlager“ Nr. 1206 an die Geschäftsstelle des B.=B.

Abdruckrechte, Verlagsrechte

von Romanen und Novellen bekannter Autoren gegen bar sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 1213 an die Geschäftsstelle des B.=B.

Durch meine Einrückung und schwere Erkrankung meines Geschäftsführers bin ich leider mit dem besten Willen nicht imstande gewesen, die diesjährige

Ostermeharbeit

wie es bisher geschehen ist, rechtzeitig fertigzustellen.

Ich bitte die Herren Verleger um gütige Nachsicht und teile hierdurch mit, daß heute die Remittenden nach Leipzig abgegangen sind und die Zahlungsliste in Kürze folgt. Ich bitte um freundliche Annahme der Remittenden.

Hochachtungsvoll

Johann Lederer, Buchhändler in Korneuburg.

Provinzdruckerei

Maschinensatz

empfeht sich zur Herstellung aller Arten Verlagswerke zu billigen Preisen.

Angebote stehen gern zu Diensten.

Gef. Anfragen unter # 1209 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Handsatz

Werkdruck Notendruck

liefert schnell, sauber und preiswert

Hof-Buchdruckerei
Gadow & Sohn,
Zildburghausen

Es ist mir leider unmöglich, die Nachremittenden rechtzeitig fertigzustellen, infolge Personalmangels, und bitte ich die Herren Verleger, sich noch 4-6 Wochen gedulden zu wollen, auch mit den Saldo Posten. Dresden N. Joh. Schreitmüller.

Ver spätete D.=M.= Abrechnung

wollen die H. Verleger unter den obwaltenden Umständen entschuldigen. Peresdienst des Inhabers u. der Angestellten erlaubten Beendigung der Abrechnungsarbeiten erst jetzt.

Rudolph Hengstenberg
Inh.: Walther Heinisch
Karlsbad.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen. S. 801, 802. — Werden wir immer noch Leipzig gehen? S. 802. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 806. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 806. — Kleine Mitteilungen. S. 807. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4121. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4122. — Anzeigen-Teil: S. 4123-4144.

- | | | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|-------------------------------------|
| Abt. in Wiesb. 4139. | Flemming Berl. in Brln. 4129. | Harrwitz 4141. | Lehmann, P., in Brln. 4138, 4142. | Politik, Verlagsanst. u. Druckerei 4140. | Springer, J., in Brln. 4143. |
| Amelang's Berl. in Le. 4142. | Fod G. m. b. H. 4140, 4141. | Heintus Nchf. 4123. | Leipziger Buchbind.-Akt.-Ges. U 4. | Reichenbach'sche Brlbb. in Le. 4142. | Stadtmann Berl. in Le. 4123. |
| Anton & Co. 4134. | Frandsche Brlb. in Stu. 4139. | Heller, R., in Halle 4142 | Lommer 4140. | Reichmann 4139. | Streissand 4139. |
| Paer & Co. 4141. | Frees H.-Vh. in Wtsh. 4140. | Hengstenberg in Karlsb. 4144. | Lored 4140. | Reichsverlag v. Kalkoff 4138. | Tauchnitz, H., in Le. 4126. |
| Bartels in Weich. 4144. | Friedrich in Nadeq. 4138. | Hermes Berl. 4140. | Lorenz in Le. 4141. | Reuschel, R., in Brln. 4137. | Thelemann's Buchh. in Weim. 4142. |
| Bauhof in Reg. 4139. | Gadow & Sohn 4144. | Henn in Klagenf. 4142. | Lorenz, P., in Freib. 4137. | Reuß & Jita 4139. | Teufen's Nchf. 4139. |
| Bed in Mü. 4142. | Gast in Jersbt 4141. | Hiersemann 4142. | Ludwig in Reiffe 4140. | Runge, E., Berl., 4132. | Verlag d. B.=B. u. S. 4128. |
| Benfö 4140. | Georgi's Pöglgloft-Berl. U 4. | Hilfbrandt's Vh. in Stolp 4142. | Mattthes, H., in Le. 4140. | Scheltema & H. 4140. | Vobach & Co. 4128. |
| Bibliothek d. B.=B. 4137. U 4. | Geschäftst. d. B.=B. 4137 | Hirschwald'sche Vh. 4141. | Mende in Erl. 4140. | Schmidt & Co. in Brln. 4140. | Vogel, F. G. W., in Le. 4143. |
| Botz & Bod 4142. | Goldstein in Jrfk. a. M. 4143. | Hofmeister, Jr., in Le. U 2. | Mode's Berl. 4130. | Schmitz & D. 4143. | Goldmar, J., in Le. 4140 |
| Boyfen in Hamb. 4143. | Götschensche Brlb. 4129. | v. Holz 4142. | Moriß & M. 4140. | Schreitmüller 4144. | Beg in Le. 4142. |
| Breitenstein in Wien 4136. | Graupe 4142. | Höfner 4140. | Müller, R. J., in Brln. 4143. | Schulz & Co. in Pl. 4139 | Weissenfeer Buchh. 4140. |
| Brill in Leiden 4139. | Griebens Reiseführer 4130. | Hug & Co. in Le. 4143. | Müller, G., in Mü. 4135 | Schwetschke & Sohn in Brln. 4136. | Wenzel in Portent. 4139. |
| Breslauer 4139. | Gsellius 4141. | Kaufmann, M. W., in Le. 4142. | Neumann in Erf. 4140. | Seeliger in Brln. 4142. | Wetig in Colmar 4143. |
| Brumby Berl. 4143. | Gubrinowicz & Sohn 4139. | Kaufmann, J., in Jrfk. a. M. 4142. | Neumann in Mogdeb. 4138. | Secmann, C. A., in Le. 4131. | Wegel in Weillgenst. 4139 |
| Char'sche Vh. 4139. | Günther & Schwan 4140. | Kiskán's Nchf. in Budap. 4140. | Niehsenheim 4139. | Seemann's Berl., S., in Brln. U 1. | Winkelmann & Söhne in Brln. 4143. |
| Cohen in Bonn 4143. | Haag in Luzern 4143. | Kittler in Le. 4140. | Oepz in Le. 4123. | Snowdon 4144. | Wolff Berl., R., in Le. 4124, 4125. |
| Coita'sche Vh. Nchf. 4127. | Haase, C., in Brln. 4142. | Kochler, R. J., in Le. 4143. | Overtag 4139, 4140. | Sponholz 4142. | Wulle 4140. |
| Denicke 4140. | Hannemanns Vh. 4142. | Krauß & Brad 4143. | Perles in Wien 4140. | Spreidel & W. 4142. | Zibulski 4142. |
| Dietrich, G. W., in Mü. 4143. | Harrasowiy 4142. | Lechner in Wien 4142. | Perthes, J. N., in Gotha 4133. | | |
| Eisenstein & Co. 4142. | | Lederer in Korneub. 4144 | Pichl in Wien 4140. | | |
| Erber 4138. | | | Poeschel in Le. 4148. | | |
| Ettler 4143. | | | | | |

(Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel)! In Frankreich hat einzig Le Soudier Kühne Versuche in diesem Sinne gemacht. Hat er Nachfolge gefunden? Ermutigung? Und wer hätte jemals daran gedacht, ein Adreßbuch des französischen Buchhandels zusammenzustellen?

Wir haben so etwas nicht?

Wir haben nichts dergleichen. Nun aber, — da sehe ich auf meinem Tische einen dicken Quartband von dreizehnhundert Seiten. Ich schlage ihn auf. Da finde ich, wie eine Perlenschnur gereiht, eine ungeheure Fülle von Namen: Firmen von Verlegern, Inhaber, Teilhaber, die Adressen von Sortimentbuchhändlern, alles mit Angabe des Gründungsjahres, der Kommissionäre im In- und Auslande, der Versendungsbedingungen, selbst mit Bezeichnung der Inhaber von Postcheckkonten und noch zwanzig weitere Einzelheiten mehr. Ach! Alles das ist deutsch. Dieses monumentale Werk ist der amtliche Bottin, herausgegeben vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler (»Offizielles Adreßbuch des Deutschen Buchhandels«).

Da hat man einen Zeugen der emsigen Betriebsamkeit unserer Feinde und unserer eigenen Trägheit.

Eine so beschaffene Organisation, in der der Einzelne seine Kräfte und geschäftlichen Tugenden einem System der Gesamtheit widmet, in dem Sinne geleitet, daß der beste Nutzen herauspringt, — sie zu betrachten, ist herzerreißend für Franzosen, die an kleinliche Egoismen gewöhnt und durch ihre Demokratie zersplittert sind. Denn schließlich endet man doch bei einer Frage der Menschheit, bei der Haltung der Bürger, sicher nur Opfer ihrer Einrichtungen und Sitten, aber im vollen Sinne auch selber schuldig; — sollen sie so bleiben, wie sie sind? Welcher Art sind sie denn? Was für Männer? Was für Erscheinungen? Die Neugierigen können was erleben; sie haben ein Wirrsal des »Warum« zu lösen.

Warum?

Warum — um alles in einer Frage zusammenzufassen — hat noch kein Präsident unseres »Cercle« damit ein Ende gemacht, seinen Titel lediglich als ehrenvolle Auszeichnung aufzufassen, und den Versuch gewagt, den Grund zu einer beruflichen Organisation zu legen?

* * *

Ich wiederhole. Es gibt Sitten oder, um mich richtiger auszudrücken, eine seltsame Abwesenheit von Sitten. Die Franzosen haben den Sinn für die vielseitig vermehrende Vereinigung von Kräften verloren: ein nationaler Verlust, von dem mehr als nur eine Ursache sich in den abscheulichen politischen Gewohnheiten finden lassen könnte, letztere selbst aus recht lächerlichen Grundsätzen hervorgegangen. Aber das erklärt nicht alles, und beste Möglichkeiten kommerziellen Lebens würden, so besürchte ich, keine wesentliche Änderung schaffen: je mehr der Gewerbs- oder Kaufmann bei uns sich darin gefällt, auf geebener Bahn sich zu bewegen, um so untätiger wird er, um so mehr wächst seine Furcht vor irgend welchem Wagnis. Ich möchte mich nicht verleiten lassen, das Porträt irgend eines unserer großen Verleger zu zeichnen. Aber vielleicht könnten einige Bemerkungen und Anekdoten ihren Nutzen haben zur Ergänzung derer, die man im Verlauf dieser Erörterung schon gefunden hat.

Der »Cercle de la Librairie« hatte die Anwandlung — es ist schon einige Jahre her —, ein technisches Bureau zu schaffen zur Untersuchung und Wertbestimmung von Neuheiten der Druckkunst, der Papier-, der Druckfarben-Erzeugung und des Schriftgusses. Wer, zum Teufel, mischt sich da hinein? Unberzüglicher Protest der »Association des imprimeurs«. — Wie! so sagten diese Herren, aber Sie bringen ja unsere Preise unter die Leute. Nun werden wir auch so liefern müssen, wir. Nach acht Tagen war der Cercle zurückgewichen.

Bei X . . . Es gibt einen Herrn, der in seiner Stellung als Gelehrter nützliche und schöne Bücher schaffen könnte; er begnügt sich aber mit kaufmännischer Arbeit. Was tut's, wenn der unmittelbare Gewinn genügt. Er genügt. Er allein gewinnt dabei. Bezeichneter X . . . läßt tatsächlich Bücher erscheinen, aber nur solche, die eines reizenden Absatzes sicher sind. Der Name des Verfassers, ein hoher Grad von Aktualität seines

Stoffes: damit hat er das, woran ihm liegt und was ihn bestimmt, ein Manuskript anzunehmen oder abzulehnen. Soll man auf Abenteuer ausgehen?

Ausnahmsweise kommt es vor, daß eine große Verlagsbuchhandlung von dieser unendlichen Geschäftsklugheit abzugehen willens scheint und eine eigene Verlagspublikation unternimmt. Ah, man wird sehen. Eine von ihnen kündigt eine Sammlung von Texten großer französischer Gelehrten an, einige davon erscheinen sogar. Aber ein junger Besucher der Laboratorien glaubt zu bemerken, daß einzig Physik und Chemie in der Sammlung vertreten sein werden. Er stürmt zum Verleger: »Und die Naturwissenschaften? Und die Mathematik? Und die Astronomie?« — Der Verleger läßt entmutigt die ausgebreiteten Arme sinken: — »Was wollen Sie? Das Unternehmen geht über unsere Kräfte. Es gibt kein sicheres Publikum dafür . . . Wir haben schon sechs Bände herausgebracht . . .«

— »Das ist ja sehr bedauerlich, mein Herr«, erwidert der junge Mann, ein Ausländer, »aber Deutschland veröffentlicht doch eine gleichartige Sammlung, mit diesem Unterschied — diesen Unterschieden —, daß die Gelehrten aller Wissenschaften und aller Länder darin einbegriffen sein werden, daß der Band eine Mark kostet, und daß man in der Bändezahl schon beim zweiten Hundert ist!«

Und der junge Ausländer, dessen Äußerungen ich hier wiederbegebe, faßte meine beiden Hände:

»Dennoch gibt es nur Euch, Ihr Franzosen, die Ihr zu arbeiten wißt. Wir andern in Europa, wir möchten gern Euch alle Bücher schaffen sehen, die ein Arbeiter braucht. Sie würden geistvoll und vollendet sein. Aber wie ist es nur möglich! Es ist beklemmend für die, die Euch lieben. Sogar die französische Literatur habe ich nach deutschen Texten studieren müssen. Man kann seine Tage nicht in den Bibliotheken hinbringen, und auch nicht jeder kann ein Vermögen an Bücher wenden.

Das ist schließlich die jämmerliche Frucht unseres Geistes der Anaufererei, unserer Habgier, unserer Angst vor dem nötigen Wagemut. Der unheilbare menschliche Egoismus macht uns schwerfällig, läßt uns zum Spießbürger hinabsinken in Ungeschicklichkeit und Feigheit.

* * *

Schluss. — An eine so wohlgedachte Organisation wie die deutsche ist nicht zu denken. Deutschland ist wirklich zu weit im Vorsprung, so daß es unnütz wäre, selbst für spätere Zeit einen französischen Volkmars sich auszudenken, nicht einmal eine Bestellzettelbörse in Paris. Ist es übrigens wohl wünschenswert, in den Mengen mit Deutschland den Gleichschritt anzustreben? Dieses große und mächtige Räderwerk, das einen Lärm macht wie in einem Hüttenwerk, schafft wenig anderes als unpersonliche, alltägliche Handelsware auf einem Gebiete, auf dem wir wünschen, die Würde der Wissenschaften und der Künste zu bewahren. Gut und groß, so sei es; aber auch schön, auserlesen, klassisch.

Ich nehme ein Wunder an: Zwei oder drei große Verleger würden eine Erneuerung ihrer Korporation in Angriff nehmen. Was hätten sie dabei zu versuchen?

Der Titel eines Mitgliedes des »Cercle« muß, müßte jedenfalls künstlich Vorteile schaffen, denen andererseits die Verpflichtung zu einer gewissen Disziplin entsprechen würde. Dazu würde es nur einer kleinen Zahl willensstarker Männer bedürfen, und wären es nur zwei. Böser Wille, Trägheit würden sich widersetzen. Eine hartnäckiger Feldzug in den fachlichen Bulletins, Vorträge, geschickte Veröffentlichungen würden vielleicht zum Ziele führen.

Danach würden als weitere Möglichkeiten sich zeigen: 1. die Ausstattung des Bureaus des »Cercle« mit streng zu handhabenden Machtbefugnissen, 2. die Einführung von verantwortlichen Kommissionären, 3. die Schaffung eines jährlichen Buchhändler-Adreßbuchs, 4. die Verpflichtung zur Teilnahme an fachlichem Unterricht, vielleicht in Verbindung mit bestimmten Primärschulen. Man wird den damit verursachten Aufschwung vorahnen und zugleich den Reiz, der korporativen Organisation anzuge-

hören: ein vollkommenes Geben und Nehmen von Opfern und Vorteilen, von Pflichten und Rechten.

Das wäre es, was die Aufgabe der beiden vorbestimmten Männer bilden könnte. Natürlich würde ihnen sogleich Unterstützung zu teil werden müssen; sie würden sie verdient haben. Und von vornherein die Hilfe einer sozialen Politik. Nebenbei sei bemerkt, daß die Frage des Banksystems den Buchhandel genau so angeht wie alle anderen Handels- und Erwerbszweige; nichts ist zu hoffen, so lange der Kredit unserer Banken sich nicht anschickt, die nationale Arbeit zu unterstützen. Vor allem brauchen diese Reform-Männer ein Publikum. Dieses Publikum ist nicht mehr da. Die einförmige Bildung der Studenten, die Unvollkommenheiten der Tagespresse, andernteils ein gewisse, jetzt beseitigte Gesellschaft, die in jeder ernsthaften Lektüre eine Gefahr wittert, schon aus der Revolution eine Sünde machte: das sind die sichersten Ursachen des heutigen Mangels an Verneiner. Ihr zwei Verleger, wollt ihr diese tote Stadt erwecken? Auf-rütteln, wenn sie nur schlafen sollte? Man kann sich immer an den Anfang machen bei einer Minderheit von Standespersonen.

Aus Werk! — Warum keine monatlichen Gesamtkataloge (ich vermute, aus Rücksicht auf drei vom Verleger ausgewählte Bücher), aber regelmäßige und ansehnliche Kataloge; wäre das nicht vielleicht ein Heilmittel gegen die Unwissenheit des Provinzialbuchhandels? Warum noch keine Wanderausstellungen im Lande? So machen es die Amerikaner auf Anregung des Bureaus ihrer Korporation; die Ergebnisse sind glücklich. Und vielleicht geben uns auch die Engländer ein gutes Beispiel, deren große Städte jede mehrere öffentliche Büchereien eröffnet haben, städtische Bibliotheken, aber von lebendigem Geist erfüllt und zweckmäßig ausgebaut, mit modernen Einrichtungen, die Ausleihe geräumig und bequem, anreizende Kataloge, die für einige Sous abgegeben werden. — Soviel über die Wiedererziehung der breiten Volksmassen. Was ich von ernsteren Aufgaben für den Mittelstand weiter ins Auge zu fassen haben würde für das Wiedererstehen eines wohlgebildeten Publikums, lernbegierig, lesefreudig, das wäre ein völlig neues Leben in Verbindung mit einer neuen Behörde bei den Universitäten der Provinz. Schon wieder Politik! Diese sollten die kommende Dezentralisation vorbereiten und führen. In gleichgestimmter, aus erster Quelle geschöpfter Bildung, bewahrt und gefördert durch die Zeitungspressen des Bezirks, durch zu schaffende literarische Bulletins und durch Buchhändler, die ihrer Aufgabe gewachsen sind, so würden wir glückliche Tage erleben!

In diesen Formen habe ich mir einige der Zukunftshoffnungen des französischen Buchhandels zu gestalten versucht. Ich habe es für meine Pflicht gehalten, seinen Verfall zu schildern, und nicht unterlassen, dessen Ursachen klarzulegen; es ist in dem Wunsche geschehen, morgen seine Größe bewundern zu können.

Aber wenn er will, daß die Götter ihm helfen, so muß er zunächst sich selber helfen!

(gez.) Henri Clouard.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

13. bis 17. Juni 1916.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 135.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Barasch, Gebr., Zweigniederlassungen, Beuthen u. Rattowitz (O/S.), gingen in andern Besitz über und firmieren ferner: Gebr. Barasch Gesellschaft mit beschränkter Haftung. [S. 3./VI. u. 14./VI. 1916.]

* Berger, Helmut, Leipzig, Südplatz 10, Buch- u. Papierhandlg. Segr. 1./VI. 1916. Leipziger Komm.: Mater. [Dir.]

806

- * Bremer, M. F., Goldap, Markt 347. Buch- u. Paph. Buch. Segr. 1818. Inh.: Rudolf Bremer. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- Brodhaus, F. A., u. F. A. Brodhaus' Sori. u. Antiq., Leipzig, haben Postcheckkonto 51 472. [S. 134.]
- Gaebler's Geographisches Institut, Eduard, Leipzig-Neustadt. Edwin Gaebler ist als pers. haft. Gesellschafter ausgeschieden. Ein Kommanditist u. Dr. Richard Aug. Steitmann, letzterer als pers. haft. Gesellschafter, sind in die Gesellschaft eingetreten. Die Vertretungsbeschränkung des pers. haft. Gesellschafters Adolf Gaebler ist weggefallen. [S. 10./VI. 1916.]
- Hug, Alfons, Günzburg, veränderte sich in Alfons Hug, S. m. b. H. Gesellschafter ist Jakob Becker. [S. 13./VI. 1916.]
- Internationale Buch- und Kunsthandlung von Genähr & Wegger, Davos-Platz. Der Teilhaber C. Genähr ist krankheitshalber ausgeschieden. Alleiniger Inh. ist Robert Wegger, der das Geschäft unter der Firma R. Wegger, Internationale Buch- u. Kunsthandlung weiterführt. [S. 139.]
- Kauffmann, Clemens, Berlin. Der Inh. Heinrich Hertel ist verstorben. [S. 134.]
- Kiepsig, L. A., Leipzig. Der Prokurist Dr. jur. Max Möller ist verstorben. [Dir.]
- Koepfel, Rudolf, vorm. A. Otto's Hofbuchhandlung, Neustadt (Haardt), veränderte sich in Sebastian Straßner, vorm. A. Otto's Hofbuchhandlung. [S. 17./VI. 1916.]
- * Körperliche Erziehung Zeitschrift für reales Leben, Wien VI, Mariabillerstr. 27. Verlag u. Buchverand. Inh.: Dr. Viktor Pimmer. Leipziger Komm.: Cnobloch. [Dir.]
- Kronen-Verlag S. m. b. H., Berlin. Die Prokuren des Friedrich Rehländer u. des Oskar Thun sind erloschen. [S. 16./VI. 1916.]
- * Wegger, R., Internationale Buch- u. Kunsthandlung, Davos-Platz (Schweiz), Promenade. Segr. 1./I. 1904. Bankkonto: Graubündner Kantonalbank. Leipziger Komm.: Volkmar. [S. 139.]
- * Wolsen, A., Bad Nenndorf. Buchhandlung u. Leihbibliothek. Segr. 1890. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- Woeser, Buchh., W., Berlin. Hermann Falkenberg u. Harry Otto ist Gesamtprokura erteilt. [S. 17./VI. 1916.]
- Nordheimsche Buchh., M. von, Zella St. Blasii, errichtete in Oberhof eine Filiale. [S. 136.]
- Wfalner, Jos., München, veränderte sich in Zeitungs-Zentrale München-Färbergraben J. Wfalner. [S. 14./VI. 1916.]
- * Straßner, Sebastian, vorm. A. Otto's Hofbuchhandlung, Neustadt (Haardt), Hauptstr. 110. Buch-, Kunst- u. Musikh., Modernes Antiquariat. Segr. 1876. Fernspr. 231. Bankkonto: Neustädter Volksbank. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [S. 17./VI. 1916.]
- Uhl, Vinzenz, ehem. Buchh., Kaaden, ist verstorben. [S. 137.]
- Wagner, S., & E. Debes, Leipzig. Für Eugen Debes u. Carl Wagner fällt die Beschränkung der Prokura als Gesamtprokura weg. [S. 10./VI. 1916.]
- * Zeitungs-Zentrale München-Färbergraben J. Wfalner, München, Färbergraben 27/28, Ecke Hofstatt. Buch- u. Zeitungs-Zentrale. Segr. Okt. 1892. Fernsprecher 1054. Geschäftszeit: 5-8. Telegrammadr.: Wfalner München. Bankkonto: Münch. Industrie-Bank. Prokur.: S. Illing. Leipziger Komm.: Mater. [S. 14./VI. 1916.]
- Zieger, Hermann, Kommissionsgeschäft, Leipzig. Der Inhaber Hermann Zieger ist verstorben. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 135.

Bücher, Broschüren usw.

- Albert, Dr. E. — 40 Jahre Reproduktionstechnik — Dr. E. Albert — 1856—1916. Hrsg. von der Albert-Compagnie m. b. H. in München. 8°. 16 S.
- Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, J. G., in Stuttgart und Berlin: Kleiner Cotta'scher Verlagskatalog. Inhalt: Neuere Belletristik. Illustrierte Werke. Geschichte. Literaturgeschichte. Biographien usw. 16°. 120 S.
- Droit d'Auteur, Le, 1916, No. 6, 15 Juin 1916. Berne, Bureau International de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques. Aus dem Inhalt: Union internationale. France: Décret portant promulgation du protocole additionnel à la convention de Berne révisée du 13 novembre 1908, signé à Berne le 20 mars 1914 (du 28 mars 1916). — Législation britannique coloniale. II. Colonies, Possessions, Protectorats. Afrique orientale (Protectorat). I. Proclamation concernant la mise en

viquer de la loi anglaise de 1911 sur le droit d'auteur. (Du 1er juillet 1912.) II. Ordonnance concernant l'enregistrement des livres et journaux. (Du 21 septembre 1906.)

Markenschutz und Wettbewerb. Monatschrift für Marken-Patent- und Wettbewerbsrecht. Organ der Gesellschaft für Wettmarkenrecht. Herausgegeben von Dr. Martin Wassermann, Rechtsanwalt in Hamburg. 15. Jahrgang, Nr. 9, 1. Juni 1916. Berlin-Wilmersdorf, Verlag Dr. Walther Rothschild. Aus dem Inhalt: Finger: Oberlandesgerichtsrat, Geh. Justizrat: Ein unlauterer Wettbewerb zu Kriegszwecken. [Betrifft die Nachahmung der von deutschen Offizieren herausgegebenen Gazette des Ardennes durch eine im Dienste der französischen Regierung stehende Agentur, um dadurch die Verbreitung der Wahrheit durch erstere zu verhindern.]

Illstein & Co., Berlin: Feldspende des Illstein-Personals. Fünfter Bericht. Pfingsten 1916. Lex.-8°. 24 S.

Weber-Robine, Friedrich: Kampfgenoße Kunst. Werkblätter. 8°. 11 S. Berlin-Wilmersdorf, Vivländischestr. 11, Verlagsgesellschaft für Kunst und Wissenschaft G. m. b. H. Preis 30 J. [Behandelt die systematische Geistes- und Gemütspflege bei den Truppen im Stellungskriege und in der Garnison für die Zeiten des Friedens.]

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Ablegen, Ueber das. Winke für die Registratur. Organisation Nr. 11, Juni 1916. Berlin SW. 68, »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H.

Bibliografia latino-americana. (Fortlaufende Bibliographie aller Neuerscheinungen über Südamerika.) La Cultura Latino-Americana. Publicada por el Seminar für romanische Sprachen und Kultur, Hamburg. Vol. I, Núm. 2, Abril-Junio de 1916. Coethen, Otto Schulze.

Chronik, Wissenschaftliche, Südamerikas (Crónica científica). La Cultura Latino-Americana. Publicada por el Seminar für romanische Sprachen und Kultur, Hamburg. Vol. I, Núm. 2, Abril-Junio de 1916. Coethen, Otto Schulze.

Elster, Dr. jur. Alexander: Bemerkungen zu den Rechtsverhältnissen an literarischen Sammelwerken. Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts Bd. LXVI, 2. Folge Bd. XXX S. 106-120. Jena, Verlag von Gustav Fischer.

Ohle, Geh. Postrat: Versorgung des Feldheeres mit Zeitungen. I. Zeitungs-Verlag Nr. 24, 16. Juni 1916. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.

Juvenal II: Der Tintensumpf. Die Brücke. 1. Jahrg., Heft 22, 10. Juni 1916. Expedition: Wien VI, Linke Wienzeile 52. [Betrifft Missstände im Rezensionswesen und die sogen. »Selbstkostenverleger«.]

Kriegszeitungen, Deutsche. Leipziger Tageblatt Nr. 305, 18. Juni 1916. Expedition: Leipzig.

Meyer, Dr. Heinrich: Otto Hapke † (in Firma Otto Hapke, Verlag, Göttingen, und Hapke & Schmidt, Berlin). Göttinger Zeitung Nr. 17 920, 10. Juni 1916, Morgen-Ausgabe. Expedition: Göttingen.

Organisation, Kaufmännische. Organisation Nr. 11, Juni 1916. Berlin S.W. 68, »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H.

Tesch, Prof. Dr.: Verdeutschung im Buchgewerbe. Papier-Zeitung Nr. 49, 18. Juni 1916. Berlin S.W. 11, Papierhaus, Dessauerstrasse 2.

Antiquariats-Kataloge.

Burgersdijk & Niermans, Leiden: Auktions-Katalog über Werke aus verschiedenen Wissenschaften. (Bibliotheken der verstorbenen Herren M. A. Gooszen, Docteur en théologie et ancien professeur à l'Université de Leyde, T. Dalhuijsen, pasteur réformé à Marrum u. a.) Gr. 8°. 212 S. 4634 Nrn. Versteigerung: 21. Juni-1. Juli 1916.

— Dieselben: Auktions-Katalog über Medizin, Chemie, Real- und Naturwissenschaften. (U. a. aus der Bibliothek des Dr. med. P. Langeveld in Sliedrecht.) Gr. 8°. 268 S. Nr. 4635-5840. Versteigerung: 3. u. 4. Juli 1916.

Heims, Wilhelm, Leipzig, Talstrasse Nr. 17: Antiquariats-Katalog No. 29: Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. 8°. 32 S. 561 Nrn.

Helbing, Hugo, Kunsthandlung und Kunstantiquariat, München, Wagnmüllerstr. 15: Katalog über Gemälde und graphische Arbeiten gestiftet zugunsten des Roten Halbmonds von bildenden Künstlern Münchens. Kl. 8°. 23 S. 117 Nrn. Versteigerung am 21. Juni in München.

Perl, Max, Berlin S.W., Leipziger Strasse 89: Katalog der Auktion 56: Kunst und Kunstgewerbe, Illustrierte Bücher, Luxusdrucke etc. (Bibliothek aus dem Nachlasse des Kunstmalers Julius Stern-Berlin.) 8°. 32 S. 595 Nrn. Versteigerung: 26. u. 27. Juni 1916.

Schoder, G., Antiquariat, München, Rottmannstrasse 19 I: Antiquariats-Verzeichnis No. 37: Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. 8°. 24 S. 379 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Schundliteratur. — Die in Nr. 135 des Bbl. in der »Verfügung der Generalkommandos des XII. und XIX. Armeekorps zur Bekämpfung der Schundliteratur« vom 29. Mai 1916 erwähnte Liste (aus dem Gendarmerieblatt) ist erschienen. Wie bereits mitgeteilt, erübrigt sich ihre Wiedergabe an dieser Stelle, da sie vollständig mit dem vom Polizeipräsidenten in Berlin veröffentlichten Verzeichnis der Schundliteratur, das in Nr. 80 des Börsenbl. abgedruckt wurde, gleichlautend ist.

Die Tagung der Goethe-Gesellschaft. — Die Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft fand am 17. Juni in Weimar im Saale der »Erholung« in Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin statt. Der Vorsitzende, Staatsminister Dr. Frhr. von Rheinbaben, hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß die Mitglieder in dieser ersten, schweren Zeit nach Weimar gekommen seien, um einen Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten zu halten und sich an den unvergänglichen Schätzen unserer Großen zu erbauen. »Wir erblicken darin ein treues Bekenntnis zur Goethe-Gesellschaft, daß auch sie durchhalten will in allem, was sie als ihre Aufgabe treu erkannt hat. Das Werk Goethes darf nicht ein Werk weniger Kreise sein, sondern es muß allen Kreisen unseres Volkes gelten. Den Anfang dazu haben wir bereits während des Krieges getan, indem wir Erich Schmidt's Volks-Goethe an eine große Anzahl Schulen, besonders in den östlichen Provinzen, versandt haben«. Hierauf hielt Prof. Dr. Friedländer seinen Festvortrag über »Goethe und die Musik«. Nach der Pause folgte der geschäftliche Teil. Den Jahresbericht erstattete Oberbürgermeister Dr. Donndorf. Die Gesellschaft zählt 3500 Mitglieder, davon befinden sich 325 in feindlichen Ländern. Über das Goethe-Nationalmuseum, die Bibliothek und das Archiv berichtete Prof. Dr. v. Dettingen. Der Besuch des Goethehauses hat infolge des Krieges natürlich nachgelassen; in letzter Zeit war aber eine erfreuliche Steigerung zu beobachten, da in Deutschland wieder mehr gereist wird. Besonders viele Schulen besuchen das Goethehaus, und sehr viel wird es auch von Kriegern und Verwundeten aller Stände besucht. Der Studienaal, in dem die Handzeichnungen und Kunstblätter aus Goethes Besitz vorgelegt werden, wurde von über 300 Personen besucht. Ein Beweis, daß das Goethe-Museum in die Reihe der Bildungsstätten eingetreten ist. Man denkt bereits daran, das Museum durch Anbauten an das Goethehaus zu vergrößern. Die Ordnung der Bibliothek hat weitere Fortschritte gemacht, und auch die Arbeiten des Goethe- und Schiller-Archivs sind erfreulich vorgeschritten. Von der großen Sophien-Ausgabe der Werke ist der erste Band ausgedruckt, der zweite befindet sich im Druck. Der Nachlaß Julius Rodenbergs ist von seiner Witwe dem Archiv überwiesen worden. Der Vorstand der Goethe-Gesellschaft wurde durch Zuzug wiedergewählt und an Stelle eines verstorbenen und eines ausgeschiedenen Mitglieds traten der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Staatsrat Dr. Raehlmann-Weimar und der Dichter Peter Mosegger-Graz.

Das Sechswöchengehalt für Einberufene. — Das preuß. Kammergericht hatte bekanntlich die Anwendung des § 63 des Handelsgesetzbuchs auf Einberufene als grundsätzlich unberechtigt angesehen, indem es in der Einziehung zum Heeresdienst kein wirtschaftliches Unglück erblickte. Trotz dieser Auffassung beharren nicht nur viele Kaufmannsgerichte auf ihrem abweichenden Standpunkte. Auch das Landgericht Köln hat in einem jetzt ergangenen Urteil ausdrücklich erklärt, daß es der Ansicht des Kammergerichts nicht beizutreten vermöge. Das Gesetz habe, so sagt das Landgericht in der Begründung der Entscheidung, in diesen Fällen rein ethische Gesichtspunkte außer acht gelassen und offenbar nur die wirtschaftlichen Seiten regeln wollen. Es bezwecke, den wirtschaftlich Schwachen vor unverschuldeter, ihn lährender Not zu schützen. Eine Einberufung könne aber wohl schwer und plötzlich wie ein elementares Ereignis wirken und den davon Betroffenen plötzlich in arge Bedrängnis bringen. Andererseits könne aber Einberufung auf manche Existenzen auch geradezu fördernd wirken. Es sei also nach Ansicht des Berufungsgerichts die wirtschaftliche Wirkung der Einberufung im einzelnen Falle zu prüfen.

Die bayerische Postmarke. — Der Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer hat bei der Fortsetzung der Beratung des Postetats mit erheblicher Mehrheit einen Antrag der Abgeordneten Held und Graf Pestalozza (Zentrum) angenommen, die Kammer wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, entgegen dem Beschluß des Reichstages vom 3. Juni an der bayerischen Postmarke mit allem Nachdruck festzuhalten.

Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin. —
Bilanzkonto vom 31. März 1916.
Aktiva.

	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
An Verlagskonto			2 500 500	—
" Diverse Debitoren	197 627	37		
" Abschreibung	3 000	—	194 627	37
" Kassakonto: Kassenbestand			17 092	30
" Hauskonto: Berlin, Potsdamerstr. 134c. Abschreibung 1/4 vom Feuerkassenwert des Gebäudes	662 668	—		
" Effektenkonto: 3% Preuß. Konsols für Beteiligung an der Aktien-Gesellschaft Kriegs-Kreditbank mit ℳ 3000.—, davon 25% Anzahlung Abschreibung	105 000	—	660 336	—
" Papierkonto: für Borräte	750	—		
" Manuskriptenkonto: Borrätige Manuskripte	105 750	—	98 750	—
" Illustrationskonto: Vorrat an Zeichnungen, Holzschnitten usw.	9 000	—	44 315	—
" Lagerverträge in Berlin und Leipzig			1 103	80
" Inventarkonto	13 582	16		
" Abschreibung	500	—	13 082	16
" Inventarkonto			1 299	50
" Abschreibung	9 657	63		
	1 637	63	8 000	—
			3 537 106	13

Passiva.

	ℳ	ℳ
Per Genußscheinkonto	2 550 000	—
" Reservefondskonto	255 000	—
" Vertriebsreservefondskonto	290 000	—
" Hypothekenkonto Potsdamerstr. 134c	150 000	—
" Diverse Kreditoren	118 716	16
" Noch nicht eingelöste Dividendenscheine	1 446	—
" Gewinnsaldo	171 943	97
	3 537 106	13

Gewinn- und Verlustkonto vom 31. März 1916.
Debet.

	ℳ	ℳ
An Allgemeine Unkosten und Vertriebsaufwand, einschl. lahungsgemäßer Entschädigung an den Aufsichtsrat	158 803	54
" Pensions- und Gratifikationskonto für gezahlte Pensionen, Gratifikationen u. Kriegsunterstützungen	15 120	—
" Steuerkonto für Staats- und Gemeindecinkommen- steuer u. Gewerbesteuer, einschl. 3. Rate d. Wehrbeitrags	29 123	—
" Abschreibungen: auf Hauskonto ℳ 2 332.— " Illustrationskonto ℳ 500.— " Inventarkonto ℳ 1 657 63 " Außenstände ℳ 3 000.— " Effekten ℳ 9 000.—	16 489	63
" Gewinnsaldo 45. Geschäftsjahr	171 943	97
	391 480	14

Kredit.

	ℳ	ℳ
Per Saldovortrag von 1915	23 561	77
" Betriebskonto	331 167	86
" Zinsenkonto für Zinsgewinn	34 572	02
" Hausvertragskonto	1 962	49
" Genußscheindividendenkonto 39 für 3 (laut § 8 des Statuts) am 31. Dezember 1915 verfallene Dividendenscheine	216	—
	391 480	14

Der Reingewinn verteilt sich wie folgt:

Dividende auf 4250 Genußscheine à ℳ 30.—	ℳ 127 500,—
Tantieme an den Vorstand, 1 1/2% auf ℳ 148 382,20	ℳ 2 225,73
Übertrag auf neue Rechnung	ℳ 42 218,24
	ℳ 171 943,97

Berlin, den 1. April 1916.

Bazar-Aktien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.
 Philipp Freudenberg, Vorsitzender. Rudolf Mertens.
 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 128 vom 31. Mai 1916.)

Der diesjährige nordische Archäologenkongress findet in der Zeit vom 4. bis 8. Juli im Zusammenhang mit dem nordischen Naturforscherkongress in Christiania statt. Auch Deutschland wird an den beiden Kongressen vertreten sein.

Die deutschen Hochschulen und der Krieg. — Zur Friedenszeit zählte man in Deutschland 79 000 Studierende der verschiedenen Hochschulen. Davon stammten 8000 aus dem Auslande und etwa 4300 waren Damen. Im Laufe des Krieges ging die Zahl der Ausländer auf etwa 2500 zurück, da die feindlichen weggewiesen wurden und andere ausblieben, wogegen die Zahl der Studentinnen auf etwa 5300 stieg. Im letzten Wintersemester (1915/16), für das jetzt die Zahlen vorliegen, war die Ziffer der eingeschriebenen Studierenden auf 64 000 gesunken, wovon auf die Universitäten 53 000 entfielen, auf die Technischen Hochschulen 9900, die Landwirtschaftlichen 150, die Bergakademien etwa 30, die Tierärztlichen Hochschulen etwa 50 und die Handelshochschulen etwa 400, während die Forstakademien geschlossen waren. Im Felde oder in militärischer Verwendung standen etwa 43 000 Universitätsstudenten oder 83 v. H. ihrer Friedensziffer, 9000 Techniker oder 91 v. H., etwa 700 Landwirte oder 87 v. H., 550 Bergleute oder 90 v. H., 1200 Tierärzte oder 92 v. H., 1400 Handelshochschüler oder 77 v. H. Von den Studentinnen waren etwa 300 im Krankenpflegebetrieb verwendet. 1870/71 waren von 13 785 Universitätsstudenten etwa 4400 oder 32 v. H. ausgezogen.

Die Wiederherstellung der Bibliothek in Löwen. — Wie dem »Nieuwen Rotterdamschen Courant« mitgeteilt wird, hat sich in Belgien unter dem Vorsitz des Fürsten von Ligne eine Gesellschaft gebildet, die es als ihre Aufgabe betrachtet, die Universitätsbibliothek in Löwen wiederherzustellen. Wenn auch die ältesten und wertvollsten Druckwerke kaum, und die zugrundegegangenen Handschriften überhaupt nicht mehr zu ersetzen sind, so soll doch der Versuch gemacht werden, wenigstens die neuere Literatur, besonders auf wissenschaftlichem Gebiet, in möglichst vollständiger Form neu zu erwerben. So ist denn an alle belgischen Schriftsteller die Aufforderung ergangen, ihre Werke der Bibliothek zum Geschenk zu überlassen, damit zunächst eine Grundlage geschaffen werde, auf der sich die Bibliothek weiterentwickeln könne. Diesen Aufruf haben sämtliche Schriftsteller und wissenschaftliche Arbeiter zustimmend beantwortet, und zahlreiche von ihnen haben versprochen, auf ihre ausländischen Freunde in gleichem Sinne einzuwirken. Abgesehen von diesen privaten Bemühungen ist von dem Fürsten von Ligne an die holländische Regierung die Bitte gerichtet worden, die belgischen Bestrebungen zu unterstützen, und diese Bitte hat dort die wohlwollendste Aufnahme gefunden. Wenn auch Jahre und Jahrzehnte hingehen werden, ehe die Universitätsbibliothek in Löwen den Anforderungen entspricht, die man an eine wissenschaftliche Anstalt zu richten befugt ist, so hofft man in bibliographischen Kreisen Belgiens doch, daß die Teilnahme des Auslandes an dem Schicksal der Bibliothek von Dauer sein werde, und daß die Lücken durch freiwillige Geschenke, auch von Buchhändlern, im Laufe der Zeit ausgefüllt werden.

Ausstellung für Kriegsfürsorge Köln 1916. — Die von der Stadt Köln für die Monate August und September geplante Ausstellung für Kriegsfürsorge Köln 1916 hat es sich zu ihrer besonderen Aufgabe gestellt, die Mittel und Wege aufzuweisen, die dazu dienen können, den Kriegsinvaliden den Wiedereintritt in das bürgerliche und wirtschaftliche Leben zu erleichtern. Der natürliche Berater des Kriegsschädigten bei diesem wichtigen Schritte ist in erster Linie der Arzt, der den Verletzten zu einem auch wirtschaftlich wieder tüchtigen Menschen zu machen beabsichtigt. Diese ärztliche Seite der Fürsorge wird nun eine wesentliche Bereicherung dadurch erfahren, daß zwei Veranstaltungen der Hauptstadt Berlin der Kölner Ausstellung angegliedert werden sollen. Die Leiter der Sonderausstellung von Ersatzgliedern und Arbeitshilfen für Kriegsschädigte, Unfallverletzte und Krüppel haben bereits vom Reichsamte des Innern die Erlaubnis erwirkt, diese Ausstellung dorthin überführen zu lassen. Auch das Kriegsministerium hat im Einverständnis mit dem Arbeitsausschusse für die von ihm geförderte »Kriegsärztliche Ausstellung« im Kaiserin Friedrich-Haus die Genehmigung erteilt, daß diese als Sonderausstellung im Rahmen der Kölner Veranstaltung erscheint. Außerdem soll die deutsche Kriegsausstellung, wie sie im Einverständnis und mit Unterstützung des Königl. Preussischen Kriegsministeriums vom Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz in einer Anzahl deutscher Städte stattfindet, die Ausstellung für Kriegsfürsorge Köln 1916 um wertvolle Beiträge bereichern.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

z



Ein Werk von bleibendem Wert für jeden Buchhändler ist das

Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

von
Mar Paschke und Philipp Rath

∴ Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage ∴

Zwei Bände von zusammen 60 Druckbogen in Großoktav-Format

Erster Band:

Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel
Der Verlagsbuchhandel

Zweiter Band:

Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat
Der Kelpostagebuchhandel — Der Reisebuchhandel
Das Kommissionsgeschäft — Das Barfortiment

— Preis jedes Bandes in Ganzleinen gebunden 6 Mark —

Für Angehörige des deutschen Buchhandels mit 50% Rabatt

Jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2 000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet! Für Deutsche. 38 Hefte, jedes Heft 50 Pf.

Albanesisch	Holländisch	Russisch
Amerikanisch	Isländisch	Ruthenisch
Arabisch	Italienisch	Samoanisch
Arabisch-Syrisch	Japanisch	Schwedisch
Böhmisch	Keltisch-(Irish)	Serbisch
Bulgarisch	Kisuaheli	Slovakisch
Chinesisch	Kroatisch	Slovenisch
Dänisch	Lettisch	Spanisch
Englisch	Malaiisch	Türkisch
Esperanto	Persisch	Ungarisch
Finnisch	Polnisch	
Französisch	Portugiesisch	Soeben erschienen
Griechisch	Rätoromanisch	Flämisch
Hindustanisch	Rumänisch	

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter: **Deutsch** für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Serben, Polen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.

DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

ist in erster Linie für die Mitglieder des :: Börsenvereins bestimmt. ::

Zur Entleihung von Büchern berechtigt sind :: die Mitglieder des Börsenvereins. ::

Buchhändler, die dem Börsenverein nicht angehören, können nur unter Bürgschaft ihres Leipziger Kommissionärs oder eines Mitgliedes des Börsenvereins, Gehilfen nur unter Bürgschaft ihres Prinzipals, bzw. des Leipziger Kommissionärs des letztern, :: Bücher entleihen. ::

Nicht-Buchhändlern ist die Benutzung der Bibliothek und ihrer Sammlungen im Lesezimmer gestattet; zu einer Verleihung von Büchern an sie ist die Beibringung des Bürgschaftsscheins eines Mitgliedes des Börsenvereins erforderlich.

Leipziger Buchbinderei-Aktien-Ges.

vorm. Gustav Fritzsche

✻ Gegründet 1864 ✻

Buchleinbände aller Art

Einbanddecken-Fabrik

Sonderabteilung für handgebundene Bände

Grosse Auswahl guter, stilvoller Handvergoldestempel



Vielfache Auszeichnungen! zuletzt im Jahre 1914

Bugra Leipzig :: :: :: Grosser Preis

Künstler-Kolonie-Ausstellung

Darmstadt :: :: :: Goldene Medaille



Stamm-Fabrik: Leipzig-Reudnitz / Crusiusstrasse Nr. 4—6 / Fernsprecher Nr. 229, 265 und 266

Zweig-Fabrik: Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29—30 / Fernspr. Schöneberg, Amt Lützow 6618 u. 7491